
Francia. Forschungen zur westeuropäischen Geschichte

Herausgegeben vom Deutschen Historischen Institut Paris

(Institut historique allemand)

Band 22/1 (1995)

DOI: 10.11588/fr.1995.1.59301

Rechtshinweis

Bitte beachten Sie, dass das Digitalisat urheberrechtlich geschützt ist. Erlaubt ist aber das Lesen, das Ausdrucken des Textes, das Herunterladen, das Speichern der Daten auf einem eigenen Datenträger soweit die vorgenannten Handlungen ausschließlich zu privaten und nicht-kommerziellen Zwecken erfolgen. Eine darüber hinausgehende unerlaubte Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder Bilder können sowohl zivil- als auch strafrechtlich verfolgt werden.

DAS DEUTSCHE HISTORISCHE INSTITUT PARIS
IM JAHRE 1993–1994 *

Inhalt

| | |
|---|-----|
| I. Das Institut | 343 |
| Allgemeine Forschungsprojekte, S. 345. – Veröffentlichungen, S. 350 – Kolloquien, S. 353 – Vorträge S. 354 – Stipendiaten, S. 356 – Gäste, Besuche, Kontakte, S. 357 – Gesellschaft der Freunde des Deutschen Historischen Instituts Paris, S. 358 – Bibliothek, S. 3590 – Personal, S. 361. | |
| II. Die Arbeit der Wissenschaftler | 363 |
| Dr. Hartmut Atsma, S. 363 – Dr. Rainer Babel, S. 365 – Dr. Rolf Große, S. 366 – Dr. Martin Heinzelmann, S. 367 – Dr. Holger Kruse, S. 369 – Dr. habil. Klaus Manfrass, S. 370 – Dr. Stefan Martens, S. 371 – Prof. Dr. Werner Paravicini, S. 373 – Prof. Dr. Jürgen Voss, S. 376 – Dr. Andreas Wilkens, S. 378. | |

I. Das Institut

Das Jahr stand im Zeichen des Neuanfangs. Neu waren ab 1. Oktober 1993 der Direktor (Prof. Dr. Werner Paravicini) und der Verwaltungsleiter (Rolf Pfrenkle), ab 1. Januar 1994 auch ein wissenschaftlicher Mitarbeiter (Dr. Holger Kruse). Neu war das Hôtel Duret de Chevry, das am 3. Januar 1994 nach fast zweijähriger Umbauzeit dem Deutschen Historischen Institut Paris übergeben wurde. Der Umzug aus der Rue Maspéro begann noch am selben Tage und wurde am 8. Februar abgeschlossen. Nicht ohne leise Wehmut verließen wir das alte Haus, das untrennbar mit dem Namen und dem Werk Karl Ferdinand Werners verbunden ist.

Jahresvortrag und Jahresempfang am 8. Oktober 1993, diesmal auch die Amtseinführung des neuen Direktors, geschahen zum letzten Mal im Goethe-Institut in der Avenue d'Iéna (Dank an den Direktor Dr. Klaus-Peter Roos), das uns lange Jahre hindurch zu diesem Anlaß immer wieder beherbergt hatte. Es hielten Ansprachen der Staatssekretär im Bundesministerium für Forschung und Technologie Dr. Gebhard Ziller, der Beiratsvorsitzende Prof. Dr. Eberhard Weis (München) und, im Namen der französischen Freunde, Prof. Dr. Françoise Autrand (Paris). Der Jahresvortrag von Frau Prof. Dr. Laetitia Boehm (München) galt dem Thema *Libertas Scholastica. L'État et les privilèges universitaires en France et en Allemagne (XIII^e–XVII^e siècle)*. Etwa 250 Gäste hörten zu: ein großes Publikum.

Die Sitzung des Wissenschaftlichen Beirats schloß sich, wie üblich, am Folgetage an. Auf ihr wurde der langjährige Beiratsvorsitzende Prof. Dr. Eberhard Weis am Ende seiner Amtszeit verabschiedet, von Prof. Dr. Horst Fuhrmann (Präsident der Monumenta Germaniae Historica, München) in jener geistvoll-herzlichen Weise bedankt, über die nur er verfügt. Zum neuen Beiratsvorsitzenden wurde gewählt Prof. Dr. Otto Gerhard Oexle (Göttingen), zum Stellvertreter Prof. Dr. Klaus Malettke (Marburg). Im übrigen ging es um alte und neue Forschungsprojekte, die Veröffentlichungen des Instituts, seinen Stellenbedarf, den neuen Organisationserlaß für den Beirat und die Form der feierlichen Wiedereröffnung im neuen Hause. An der Aussprache mit den Mitarbeitern und der engeren Sitzung am Nachmittag nahmen teil: Beirat: Prof. Dr. Laetitia Boehm (München), Prof. Dr. Horst Fuhrmann

* Vom 1. September 1993 bis zum 31. August 1994. Hiermit werden die Jahresberichte des Direktors wieder aufgenommen, deren letzter in Francia 15 (1987) S. 1113–1123 erschienen ist.

(München), Prof. Dr. Klaus Hildebrand (Bonn), Prof. Dr. Klaus Malettke (Marburg), Prof. Dr. Ilja Mieck (Berlin), Prof. Dr. Otto Gerhard Oexle (Göttingen), Prof. Dr. Eberhard Weis (Vorsitzender, München); Gäste: Prof. Dr. Adolf M. Birke (Direktor DHI London), Prof. Dr. Arnold Esch (Direktor DHI Rom), Prof. Dr. Horst Möller (Direktor DHI Paris 1989–1992, München.); Bundesministerium für Forschung und Technologie: Dr. Bernhard Döll (Referat 215), Hubert Vincenz (Vorsitzender Hauptpersonalrat); DHI Paris: Prof. Dr. Werner Paravicini (Direktor), Dr. Hartmut Atsma (Stellvertreter des Direktors, Protokollant), Dr. Rainer Babel (örtlicher Personalrat), Dr. Martin Heinzelmann und Prof. Dr. Jürgen Voss (Vertreter der wissenschaftlichen Mitarbeiter).

Der von Dr. Atsma vorbereitete und geleitete Umzug (3. Januar – 8. Februar 1994), um den sich außer ihm Dr. Kruse und Diplom-Bibliothekar Hartsch, aber auch alle anderen Mitarbeiter in eindrucksvoller Weise verdient gemacht haben, beschäftigte uns schon lange vor dem 3. Januar, als er materiell begann. Es waren ja nicht allein Schreibtische und Materialien geordnet zu transportieren, sondern eine Bibliothek von ca. 70000 Bänden. In enger Zusammenarbeit mit der Firma Chenu war (fast) alles nach fünf Wochen geschafft.

Dann aber galt es, sich im neuen Rahmen einzurichten und funktionsfähig zu werden. Ein EDV-Netz war zu installieren (worum sich eine aus den Herren Hartsch, Kruse und Martens bestehende Kommission verdient gemacht hat); Jochen Storjohann (Kiel) schulte die ganze Mannschaft drei Wochen lang ab dem 15. Februar. Bibliothek und Verwaltung mußten neue Formen und Verfahrensweisen prüfen. Wer hätte geahnt, was allein eine vollständige Beschilderung in Haus und Bibliothek an Arbeit darstellt! Alles in Allem brauchten wir gut drei Monate für die Einrichtung. Gleichzeitig liefen ja auch die Vorbereitungen für die feierliche Einweihung, koordiniert von einem »Festausschuß«, dem außer dem Direktor auch Dr. es Atsma, Babel, Große, Manfrass, Verwaltungsleiter Pfrengle sowie Frau Martaguet angehörten. Dr. Heinzelmann und Prof. Voss stellten außerdem eine Ausstellung von Zimelien aus Beständen der Institutsbibliothek zusammen, die bis in den Herbst in den Vitrinen des Foyers zu sehen war.

Wir feierten die Einweihung vierteilig, am 19. und 20. Mai 1994. Sie bestand aus Übergabeakt, Pressekonferenz, Empfang am ersten und »Ateliers« am zweiten Tage. Bundespräsident Dr. Richard von Weizsäcker erwies uns die hohe Ehre, beim Übergabeakt unter dem vom Musée Carnavalet ausgeliehenen Bild der Madame de Sévigné am Vormittag des 19. zugegen zu sein, einem Lübecker Streichquartett seine Aufmerksamkeit zuzuwenden (Mozart, Gounod) und, vor allem, das Wort zu ergreifen. Außerdem sprachen: der Bundesminister für Forschung und Technologie Dr. Paul Krüger, M. Jean Favier, Membre de l'Institut, Président de la Bibliothèque Nationale de France, Frau Barbara Jakubeit, Präsidentin der Bundesbaudirektion, und der Direktor, in Gegenwart von M. François Fillon, Ministre de l'Enseignement supérieur et de la Recherche und einer würdigen Versammlung von hohen Vertretern des öffentlichen Lebens. Nach einem Essen, das Bundesminister Dr. Krüger zu Ehren seines Kollegen gab, fand eine Pressekonferenz von Bundesminister und Direktor im Institut statt. Das Echo der Gesamtveranstaltung in Fernsehen und Presse, um die sich von Seiten des DHIP Dr. habil. Manfrass gekümmert hatte, war durchaus vernehmlich. Es folgte ein sich bis in den Abend erstreckender Empfang für viele hundert Freunde des Instituts, wiederum verschönt von Violinen, Viola und Violoncello. Er fand vorwiegend im Innenhof statt, denn auch das Wetter war uns günstig. Es sprachen Bundesminister Dr. Krüger, Prof. Oexle als Vorsitzender des wissenschaftlichen Beirats, M. Jacques Bouvet, Président-Directeur général des Charbonnages de France, als Vorsitzender der Gesellschaft der Freunde des DHIP (in statu nascendi), und der Direktor.

Um deutlich zu machen, daß wir den Schwerpunkt unserer Tätigkeit in der gelehrten Arbeit sehen, stellten die acht wissenschaftlichen Mitarbeiter am 20. Mai vor international geladenem Publikum je ein Hauptprojekt auf dem Gebiet der Edition oder Dokumentation zur Diskussion, die manche Anregung vermittelte. Eingeleitet wurde diese »Les Ateliers de l'Institut

Historique Allemand« benannte, ganztägige Veranstaltung durch ein »Éloge de l'érudition« durch den Direktor.

Drei Veröffentlichungen haben wir aus Anlaß dieser Eröffnung vorgelegt, zwei weitere folgten alsbald (die bibliographischen Angaben s. unten): Eine »Festschrift«, die das Haus, das Institut, seine Arbeiten, Veranstaltungen, Veröffentlichungen, Stipendiaten, Mitglieder, und seine Bibliothek vorstellt; ein detailliertes Verzeichnis sämtlicher Veröffentlichungen des Hauses, ein Register zu Bd. 11–20 der Institutszeitschrift *Francia*, eine Dokumentation der Einweihungsfeier, die Vortragstexte der »Ateliers«.

Am 24. Mai 1994, am Dienstag nach dem Pfingstfest, öffneten wir die Tore unseres von 10 auf 50 Plätze gewachsenen Lesesaals. Daß wir das 30jährige Jubiläum des DHIP am 1. Juni 1994 nicht auch noch eigens begangen haben, wird angesichts all dieses Feierns verständlich sein.

Seither nun entdecken mehr und mehr Studenten und Forscher unser Bibliotheksparadies, das Klaus Rinkes rieselnder, grünender »Nasser Stein mit vier nordischen Birken« verziert. Daß wir Gästezimmer anzubieten haben (in erster Linie für Stipendiaten), spricht sich herum: Sie sind seit geraumer Zeit regelmäßig ausgebucht.

Der Einzug ins neue Haus und das große Fest haben uns beglückt. Aber sie haben auch alle Mitarbeiter an die Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit geführt.

Was die Belastung für die wissenschaftliche Arbeit angeht, so zeigen die einzelnen Berichte der wissenschaftlichen Mitarbeiter zur Genüge, daß sie wenigstens ein halbes Jahr fast zum Stillstand gekommen ist (s. Teil II. Die Arbeit der Wissenschaftler). Erst langsam erhebt sie sich wieder. Ein beträchtlicher Rückstand bleibt aufzuarbeiten. Neue Pläne waren vorerst nur wenige zu fassen, wenn nicht Raubbau betrieben werden sollte. Wichtiger ist es, jetzt zu Ruhe und konsequenter Tätigkeit zu gelangen. Erst am 7. Juni 1994 konnten die wöchentlichen »Dienstagssitzungen« des Direktors mit den wissenschaftlichen Mitarbeitern aufgenommen werden und an die Seite der seit Amtsantritt regelmäßig durchgeführten Lagebesprechungen des Direktors mit seinem Stellvertreter und dem Verwaltungsleiter treten.

Was das größere Haus betrifft, so kennt der Historiker die »sozialen Kosten technischen Fortschritts«. Ich habe stets zu verstehen gegeben, daß man ein Schlachtschiff nicht mit einer Jollenbesatzung segeln kann. Dankenswerterweise bewilligte das Ministerium zwei neue Stellen: für einen Hausmeister (ohne den es nun wirklich nicht ging) und für einen Kustoden (für die größere Bibliothek). Wir haben jedoch nichts für die Wissenschaft erhalten (das 19. Jahrhundert ist nicht besetzt), den dringend benötigten wissenschaftlichen Bibliothekar nicht (für den Dr. Atsma einspringt) und nichts für die Verwaltung und die EDV. Gerade hier hat es Engpässe gegeben: Turbulenzen der beschriebenen Art, wiederholte Krankheitsfälle und jedes Wachstum, auch Gästezimmer, schlagen sich in erhöhtem Verwaltungsaufwand nieder und vermehren die Last für den einzelnen Mitarbeiter. Es ist absehbar, daß der Aufbau einer allseits befriedigenden Infrastruktur noch einige Zeit in Anspruch nehmen wird.

Zum Schluß noch zwei durch und durch erfreuliche Mitteilungen: Frau Lotte Rüppel (Tann) überließ uns großzügig einen Satz von zeitgenössischen Karten zum Kriege 1870/71 aus Familienbesitz, der für uns desto wertvoller ist, als wir bislang kein Kartenmaterial zu diesem so wichtigen Ereignis besaßen. Und: Es gelang, von drei verschiedenen Stiftungen (Robert Bosch, Gerda Henkel, Fritz Thyssen) beträchtliche Beträge zur Unterstützung von Kolloquien und Forschungen zu erhalten, die den Haushalt im nächsten Berichtsjahr verstärken werden; die Stadt Paris zahlte außerdem einen nennenswerten Druckkostenzuschuß zum Band »Paris et Berlin dans la Révolution de 1848«.

Allgemeine Forschungsprojekte

Zu fast allen unter dieser Rubrik genannten allgemeinen Projekten siehe knapp die »Festschrift« des Instituts, S. 91–104 (mit Abbildungen von Dokumenten), und ausführlich den Band »Les Ateliers de l'Institut Historique Allemand« (mit den Porträts der Autoren).

Mittelalter

Hagiographische Quellen im Frühen Mittelalter (Dr. Martin Heinzelmann)

In Ergänzung zu dem im Rahmen der »Ateliers« am 20. Mai vorgetragenen Bericht: »Le projet »Sources hagiographiques de la Gaule [SHG]« ist nachzutragen, daß Joseph-Claude Poulin (Québec) bei seinem diesjährigen Forschungsaufenthalt in Paris (Mai-August) einen weiteren Teil des bretonischen Dossiers ausgearbeitet hat: »Le dossier de saint Guénohé de Landévennec (Province de Bretagne, IV)«. Das Manuskript liegt vor und wird demnächst in *FRANCIA* 23/1 veröffentlicht. Besonderen Wert erhält dieses spezielle Heiligendossier durch die erstmalige Berücksichtigung einer alten italienischen Überlieferung – der Hinweis auf ein Florentiner Manuskript des 11. Jhs. ist wie so oft unserem Freund F. Dolbeau zu verdanken –, die auf direkte Kontakte von Abt Wurdestin von Landévennec mit Jean d'Arezzo, einem der großen Prälaten im Umkreis von Papst Johannes VIII. und Karl dem Kahlen, zurückgeführt werden kann; als Nebenprodukt ergibt sich damit auch die ältere Überlieferung einer Urkunde Ludwigs des Frommen (bisherige Überlieferung vom 15. Jh.). Mit dem nächsten Beitrag wird die kritische Erfassung der bretonischen Heiligenleben im Jahr 1995 abgeschlossen sein.

Zur Verfügung stehen wird demnächst ebenfalls der Beitrag von Frau Anne-Marie Bultot-Verleysen (Brüssel) zu S. Géraud d'Aurillac (vgl. im vorliegenden Band S. 173 ff.).

Aus beruflichen Gründen mußte Felice Lifshitz (Miami) ein weiteres Engagement an SHG zurückstellen. Für den von ihr übernommenen Bereich der normannischen Hagiographie wurde Prof. John Howe (Texas University) gewonnen, mit dem SHG schon seit einigen Jahren in Beziehung steht. J. Howe wird von April bis September 1995 einen Forschungsaufenthalt in französischen Bibliotheken durchführen und 4–6 Wochen im DHIP arbeiten (und wohnen).

Die ältesten Originalurkunden von Cluny (Dr. Hartmut Atsma)

Das Archiv des berühmten burgundischen Klosters Cluny gehört zu den reichsten Überlieferungsorten des hohen Mittelalters in Westeuropa. Obgleich im Laufe der Jahrhunderte, zuletzt infolge der französischen Revolution, erhebliche Verluste eingetreten sind, stehen heute noch tausende von Urkundentexten für eine Zeit zur Verfügung, die nicht selten als eine Periode des Rückgangs der Schriftlichkeit bezeichnet worden ist.

Unter ihnen kommt den mehr als 250 Originalurkunden aus der Zeit vor der Mitte des 11. Jhs. die größte Bedeutung zu; sie sind z. B. in besonderer Weise für Diplomatiker, Paläographen, Kodikologen, Philologen, Rechtshistoriker von Interesse. Wenngleich die umfangreiche und auch in den letzten Jahren intensive historische Forschung sich des Urkundenfonds von Cluny immer wieder bedient hat, ist, von einigen Ausnahmen abgesehen (z. B. G. Constable, M.-C. Garand, M. Hillebrandt, M. Parrisé, J. Wollasch), die Untersuchung der frühen Originalüberlieferung vergleichsweise vernachlässigt worden.

Schon seit langem lag es nahe, die sechsbändige, von A. Bernard und A. Bruel herausgegebene Edition (Paris 1876–1903; die noch nicht vorliegenden seit langem vermißten Indizes werden durch die Universitäten Dijon und Münster besorgt) durch eine Faksimile-Ausgabe der ältesten Originalurkunden der Abtei zu ergänzen, um sowohl zu einer besseren Kenntnis der formalen und materiellen Merkmale, als auch der Überlieferungsgeschichtlichen Bedingungen beizutragen.

Im Laufe des 19. Jhs. wurden die ausnahmslos auf Pergament geschriebenen Urkunden von Cluny von der Pariser Nationalbibliothek erworben (L. Delisle, *Inventaire des manuscrits de la Bibliothèque nationale. Fonds de Cluny*, Paris 1884). Die einzelnen Stücke wurden über mehrere Sammlungen verteilt (Coll. Bourgogne, vol. 76–79; ms. lat. 9120, 11826, 11829 u. 17715; nouv. acq. lat. 2154 u. 2163). Um sie benutzbar zu machen, wurden sie wie Urkundenfonds anderer Provenienz aufgefaltet, flachgedrückt und wieder neu gefaltet, ehe sie in die zur Konsultation bestimmten Folianten eingeklebt wurden. Abgesehen davon, daß die

aus pragmatischen Gründen gewählte, aber für Archivalien untypische Aufbewahrung kaum noch Beziehungen zu den ursprünglichen Fundzusammenhängen erkennen läßt, ist leider auch zu bemerken, daß sie auf Dauer keine optimalen Bedingungen sichern kann. So ist es z. B. in dem einen oder anderen Fall nicht nur zur Verdeckung von Dorsualvermerken, sondern auch zur Abschwächung der Schriften oder zu Beschädigung von Siegeln gekommen.

Aus den genannten konservatorischen und wissenschaftlichen Gründen hat sich H. Atsma zusammen mit Prof. Vezin (Directeur d'études an der École Pratique des Hautes Études, IV^e section) entschlossen, im Rahmen des von den beiden begründeten und geleiteten Faksimile-Werks, das unter dem Patronat des Europarates sowie den Auspizien der Académie des Inscriptions et Belles Lettres steht und voraussichtlich unter dem Titel »Monumenta (palaeo)graphica Medii Aevi« im Verlag Brepols (Turnhout) erscheinen wird, die älteste Originalüberlieferung des cluniazensischen Urkundenbestandes zu bearbeiten und vorzulegen.

Um die Voraussetzungen hierfür zu schaffen, mußten sämtliche Urkunden aus der Zeit vor dem Tode des Abtes Odilo († 1049) photographiert werden. Die Photoarbeiten sind durch das Laboratorium der Pariser Nationalbibliothek ausgeführt worden. Die Kosten für die im Jahre 1991 begonnene Photokampagne, die in absehbarer Zeit zum Abschluß kommen wird, sind von der Fritz Thyssen Stiftung Köln finanziert worden.

Die Bereitschaft der Stiftung, das Vorhaben zu fördern, hat die Pariser Nationalbibliothek dazu bestimmt, ihrerseits zur Vorbereitung der Photoarbeiten, die Restaurierung der Urkunden zu veranlassen. Diese sind durch die Restaurierungswerkstätten der Bibliothèque nationale aus ihren Verleimungen gelöst und anschließend gereinigt worden. Die rezenten Faltungen wurden beseitigt und alle Stücke, wie auch sonst üblich, flachgelegt und in dafür geeigneten Archivkartons aufbewahrt.

Der erste Band der auf 6–7 Bände im Folio-Format angelegten neuen Faksimile-Edition soll im Laufe des Jahres 1995 erscheinen.

Gallia Pontificia (Dr. Rolf Große)

Wie vorgesehen, wurden im Herbst 1993 die letzten fünf Urkunden für die Edition der »Papsturkunden in Frankreich, Neue Folge IX: Diözese Paris II (Saint-Denis)« fertiggestellt. Somit liegen alle Stücke des Bandes in einer ersten Fassung vor. Neben zwei Urkunden, die ein Priorat von Saint-Denis betreffen, handelte es sich um die restlichen Dokumente, die im Kontext des Prozesses gegen den Bischof von Paris entstanden sind. Damit ist der Fälschungskomplex, der zweifelsohne die größte Hürde für die Edition darstellte, abgeschlossen. Seitdem hat die Arbeit von R. Große nur noch punktuelle Fortschritte machen können: bedingt durch die Mitarbeit im »Festausschuß«, die Redaktion der »Festschrift«, des »Gesamtverzeichnisses« und der »Ateliers«, waren die Voraussetzungen für konzentrierte diplomatische Forschung nicht mehr gegeben.

Deutsche illuminierte Handschriften in der Bibliothèque nationale (Betreuer: Dr. Hartmut Atsma)

Die reichen Bestände an illuminierten Handschriften der Pariser Nationalbibliothek werden vom »Centre de Recherches sur les Manuscrits Enluminés« (CRME), unter der Leitung des Chefkonservators François Avril, erschlossen.

Von April 1988 bis März 1993 hat die Fritz Thyssen Stiftung die Herausgabe des Katalogs der illuminierten Handschriften aus dem deutschsprachigen Raum unterstützt, ein Projekt des Deutschen Historischen Instituts Paris und der Bibliothèque nationale de France. Mit der Katalogbearbeitung wurde Frau Claudia Rabel beauftragt. Die Durchführung des Projekts wurde von H. Atsma in Verbindung mit Frau Prof. Mütherich (München) als Fachgutachterin begleitet.

Das Manuskript des ersten Teilbandes ist abgeschlossen und wurde im April 1994 der für die Publikation zuständigen Abteilung der Bibliothèque nationale de France übergeben; es wird z. Zt. für den Druck vorbereitet. Dieser Band beschreibt in fünf Kapiteln die Handschriften des 10. bis zum 14. Jh. (164 Katalognummern): Handschriften aus Echternach, der ottonischen Zeit, der Romanik, der ersten Hälfte des 13. Jhs., der Gotik bis 1400. Jedem Kapitel ist eine zusammenfassende Einführung vorangestellt, die für die Echternacher Handschriften, der bei weitem größten Handschriftengruppe einer einzigen mittelalterlichen Provenienz, besonders ausführlich gehalten ist. Die Katalogbeschreibungen werden durch mehrere Register erschlossen und von 16 Farb- und 148 Schwarzweiß-Tafeln begleitet.

Der Hof der Herzöge von Burgund (Dr. Holger Kruse und Prof. Dr. Werner Paravicini)

Das prosopographische Unternehmen, neu am Institut, konnte aus den eingangs erwähnten Gründen nur wenig gefördert werden. Die auch via Residenzen-Kommission der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen bestehenden Kontakte zu Prof. Michel Mollat du Jourdin, Membre de l'Institut, Prof. Philippe Contamine, Membre de l'Institut, Prof. Henri Dubois, Dr. Serge Dauchy, Dr. Jacques Paviot, Dr. Bertrand Schnerb (alle Paris), Prof. Marie-Thérèse Caron und Madame Monique Sommé (Lille), Prof. Walter Prevenier und Dr. Marc Boone (Gent), Prof. W.P. Blockmans (Leiden), Dr. M. G. A. Vale (Oxford) und mit dem Centre Européen d'Études Bourguignonnes (Sekretär: Prof. Jean-Marie Cauchies, Brüssel/Louvain-la-Neuve), sollen alsbald zu einem Werkstattgespräch über die Frage einer »Prosopographia Burgundica« führen.

Zur Anfangsfinanzierung wurde ein Antrag bei der Fritz Thyssen Stiftung in Köln eingereicht, der zustimmend beschieden wurde. Es wird deshalb ab Herbst 1994 möglich sein, eine Hilfskraft einzustellen, die sich mit der Herstellung von Abschriften befaßt.

Edition der Hofordnungen der Herzöge von Burgund:

W. Paravicini hat die Texte ehemals bis zum Jahre 1437 in verschiedenen Bänden der *Francia* veröffentlicht. Die Edition wird nun gemeinsam mit H. Kruse fortgeführt. Für die Edition der Hofordnungen Karls des Kühnen hat Frau Ute Tobiasch, M.A., von April bis August 1994 im Werkvertragsverhältnis Rohabschriften der Ordnungen von 1468 und 1474 angefertigt.

Datenbank der Gagenécroes:

H. Kruses Datenbank der Gagenécroes (täglich geführte Besoldungslisten) Karls des Kühnen als Grafen von Charolais und der Herzogin Isabella von Portugal (1433–1467) umfaßt z. Zt. etwa 60000 Einträge. Die Arbeit wird fortgeführt. Gegenwärtig werden mehrere Zettelkästen, die die Datenbank um prosopographisches Material ergänzen, den neuen Anforderungen entsprechend sortiert.

Der Briefwechsel Karls des Kühnen (Dr. Holger Kruse und Prof. Dr. Werner Paravicini)

Das ehemalige DFG-Projekt an der Universität Kiel wurde mitsamt allem Material vom DHIP übernommen. Nach aufwendigen Redaktionsarbeiten (H. Kruse) ging das Ergebnis im August zum Druck: ein zweibändiges Inventar von über 3500 Nummern, mit Literaturverzeichnis und drei Indices (vgl. das Verzeichnis der Veröffentlichungen). Damit ist das Projekt vorläufig abgeschlossen. Eine Fortsetzung durch Veröffentlichung der Volltexte nach Archiven ist geplant. Die Durchführbarkeit hängt vor allem davon ab, ob es gelingt, die notwendigen finanziellen und personellen Rahmenbedingungen zu schaffen. Auch hierzu soll zu gegebener Zeit ein internationales Werkstattgespräch im DHIP stattfinden.

Ein Pilotprojekt wurde Harm von Seggern, M.A. (Trier) anvertraut, der per Werkvertrag vom 1. April bis 30. Juni 1994 den Text des sog. »Recueil du Fay« nach drei Hss. herstellte und mit Kopfregesten versah; diese Briefsammlung des Hauses Neufchâtel vom Anfang des 16. Jhs. enthält mehr als 70 Schreiben Karls des Kühnen an seinen Statthalter in Luxemburg aus den Jahren 1474–1476 und stellt eine der ganz seltenen dichten Empfängerüberlieferungen dar.

*Neuzeit*Französische Schutz- und Protektionspolitik in Spätmittelalter und Früher Neuzeit
(Dr. Rainer Babel)

Im Berichtszeitraum standen gezielte Forschung zu einzelnen Punkten und konkrete Arbeit am Manuskript im Vordergrund, wobei im Detail manche neuen Aspekte hinzutraten, die grundsätzlichen Hypothesen sich jedoch als tragfähig erwiesen. Insbesondere ging es darum, den Ursprung der Protektion als Erscheinung der zwischenstaatlichen Politik im Umkreis der französischen Italienpolitik an der Wende vom Mittelalter zur Neuzeit zu präzisieren und ihre Entwicklung bis zur Zeit Heinrichs II. zu verfolgen, die den ersten großen Anwendungsfall einer systematischen Protektionspolitik darstellt. In der nun fortzuführenden Darstellung wird es vor allem um folgende Punkte gehen: den Ursprung und die Entwicklung der »herrschaftlich-territorialen« Form der Protektion (Anwendungsbeispiel: die lothringischen Reichsstädte); den Ursprung und die Entwicklung der Protektion als eines Instruments der Intervention in den zwischenstaatlichen Beziehungen; die jeweiligen ideologischen Implikationen beider Traditionen (zugrundeliegende Konzeptionen der französischen Monarchie, Geschichtsbilder etc., die Rolle des »Roi très Chrétien« für den Schutz der Christenheit); die Bedeutung der Protektion im Rahmen der konkreten politischen Konstellation, d. h. ihre Rolle im Rahmen von ausgewählten politischen Entscheidungsprozessen.

Deutsch-französische Beziehungen im Zeitalter von Absolutismus und Aufklärung
(Prof. Dr. Jürgen Voss)

Die Arbeit an der Edition von Schöpflins wissenschaftlicher und diplomatischer Korrespondenz ist seit Oktober 1993 wegen Umzugsvorbereitung, Umzug und Einweihung vorübergehend zum Stillstand gekommen. Eine chronologische Liste der Briefe ist in Vorbereitung. Weitere bisher unbekannte Briefe wurden in Porrentruy (Schweiz) ermittelt.

Zeitgeschichte

Akten zu den deutsch-französischen Beziehungen im 20. Jahrhundert (Dr. Stefan Martens)

– Französische Besatzungsakten in Deutschland

Das Projekt einer Inventarisierung der französischen Besatzungsakten in Colmar (Vorschlag Prof. Birke auf der letzten Beiratssitzung) wird gegenwärtig nicht weiter verfolgt.

– Rapports du Haut Commissaire André François-Poncet

Hinsichtlich des Publikationsprojekts von Prof. Dr. Hans Manfred Bock, Rapports du Haut Commissaire André François-Poncet, ist unter Mitarbeit von Prof. Bariéty mit F. Renouard (Directeur des Archives et de la Documentation, Ministère des Affaires Etrangères) Einigkeit erzielt worden; lediglich die Pläne einer gemeinsamen Veröffentlichung mit dem Archiv des Auswärtigen Amtes in Bonn mußten zurückgestellt werden. Die Publikation wird nun von Quai d'Orsay und dem DHIP veröffentlicht werden; das DHIP beteiligt sich auch finanziell daran. Über den (französischen) Verlag, der den Zuschlag erhält, und über die Aufbringung des Geldes sind die Entscheidungen noch nicht gefallen.

– Inventar deutscher Besatzungsakten in Frankreich 1940–1944

Es handelt sich um ein neues Projekt. Mit den Archives nationales und dem Bundesarchiv-Militärarchiv wurden Verhandlungen aufgenommen, ein Gesamtverzeichnis zu den Akten der deutschen Besatzungsverwaltung in Frankreich zu erstellen, deren Bestände heute infolge der Kriegereignisse auf beide Archive verteilt sind. Nach Auskunft der AN ist der Bestand AJ 40 inzwischen zu 90 % verzeichnet, das BA/MA verfügt bislang nur über eine Kartei sowie eine, noch von den USA erstellte vorläufige Bestandsübersicht. Angestrebt werden soll, im Rahmen einer Publikation des DHIP einen Überblick zu geben über die Akten zur Geschichte der deutschen Besatzung in Frankreich (unter Einschluß der Akten des Militärbefehlshabers

Frankreich, Belgien-Nordfrankreich, der Kommandanturen sowie der Rüstungsdienststellen). Eine grundsätzliche Zusage, das Projekt zu unterstützen, liegt sowohl seitens der AN als auch des BA/MA vor.

– Auswahledition der Berichte der französischen Präfekten sowie des deutschen Militärbefehlshabers 1940–1944

Auch dies ist ein neues Projekt. In Gesprächen mit dem Direktor des Institut d'Histoire du Temps Présent, den Archives nationales und dem Bundesarchiv-Militärarchiv wurde erwogen, die Berichte der Präfekten und des deutschen Militärbefehlshabers zur Lage im besetzten Frankreich im Rahmen einer Auswahledition zu publizieren. Da es sich um einen umfangreichen Bestand handelt, ist geplant, für das Projekt über Drittmittel mindestens jeweils einen französischen und einen deutschen Bearbeiter zu finanzieren.

Dokumentation zur europäischen Arbeitskräftewanderung (Dr. habil. Klaus Manfrass)

Nach Abschluß seines Habilitationsverfahrens am 15. Dez. 1993 zu Osnabrück setzte K. Manfrass (s. seinen Bericht in Teil II. Die Arbeit der Wissenschaftler) seine Untersuchungen der Migrationsproblematik auf der Grundlage des deutsch-französischen Vergleichs fort. Ausgangspunkt war der Vortrag des Habilitationskolloquiums zum Thema »Internationale Migrationsbewegungen als neues Problemfeld der internationalen Beziehungen seit den 1950er Jahren.« Verschiedene partielle Forschungs- und Publikationsaktivitäten vollzogen sich im Rahmen dieser übergreifenden Zielsetzung: Vorbereitung eines für 1995 geplanten gemeinsamen Kolloquiums der deutschen historischen Auslandsinstitute zur Migrationsproblematik. Mitwirkung an einer internationalen Studiengruppe der Robert-Bosch-Stiftung (mit deutsch-französisch-polnischem Schwerpunkt) zum Thema: »Umgang mit dem Fremden in Bildung und Ausbildung«. Beitrag zu dieser Studiengruppe: »Migration, Einwanderung und Multikulturalität als internationale und nationale Problembereiche: Synthese und Überblick.« Forschungsbericht zum Thema: »Migration im neuen Europa: zur Europäisierung eines nationalen Problemfeldes«, für die Zeitschrift »Contemporary European History«. Vorbereitung einer gemeinsamen Tagung zum Thema: »Deutschland, Frankreich und der Mittelmeerraum« mit dem Institut de Recherches et d'Études sur le Monde Arabe et Musulman (IREMAM) in Aix-en-Provence und dem Deutschen Orient-Institut Hamburg (unter Beteiligung des Goethe-Instituts Marseille, der Termin ist noch offen).

Angestrebtes Ziel ist eine umfangreichere monographische Studie im Themenfeld »Migration und internationale Beziehungen«.

Veröffentlichungen

»Festschrift« und »Veröffentlichungsverzeichnis«

Werner Paravicini (Hg.), Das Deutsche Historische Institut Paris / L'Institut Historique Allemand. Festgabe aus Anlaß der Eröffnung seines neuen Gebäudes, des Hôtel Duret de Chevry, Sigmaringen (Thorbecke), 1994, VIII–159 S.

Gesamtverzeichnis der Veröffentlichungen des DHIP, bearbeitet von Rainer Babel und Rolf Große, Sigmaringen (Thorbecke), 1994, 121 S.

»Les Ateliers«

Im Druck befinden sich die aus Anlaß der feierlichen Einweihung des DHIP am 20. Mai 1994 gehaltenen Vorträge der Mitarbeiter: Les Ateliers de l'Institut Historique Allemand. Présentation des travaux d'édition et de documentation par les membres de l'IHA à l'occasion de l'inauguration solennelle de sa nouvelle demeure, l'Hôtel Duret de Chevry, le 20 mai 1994. Textes publiés par Werner Paravicini et réunis par Rainer Babel et Rolf Große, Paris (Selbstverlag) 1994.

Dokumentation des Festakts am 19. Mai 1994

Die Ansprachen, versehen mit einigen Photographien erscheinen im Herbst 1994, in einem Heft unter dem Titel: Feierliche Eröffnung des neuen Gebäudes Hôtel Duret de Chevry, 8, rue du Parc-Royal, Paris III^e, 19. Mai 1994. Paris (Selbstverlag) 1994.

FRANCIA

FRANCIA 20/1, 318 S., ist erschienen. Die rechtzeitige Abwicklung von Francia 21/1 mußte in diesem Jahr hinter anderen Institutspublikationen zurückstehen (Indexband, Institutsfestschrift). Dadurch fiel der Fahrenversand wegen des Urlaubs der Autoren wie auch der Hersteller (in Paris und Sigmaringen) in eine sehr ungünstige Zeit (Ende Juni).

FRANCIA 20/2, 320 S., ist erschienen. Francia 21/2 ist im Druck. Francia 22/2 ist in Vorbereitung; die Inhaltsplanung ist abgeschlossen.

FRANCIA 20/3, 334 S., ist erschienen. Francia 21/3 ist im Druck, wobei versuchsweise erstmals (bis auf einen Beitrag sowie den Rezensionsteil) ausschließlich auf Disketten zurückgegriffen wurde. Die Qualität der Fahren erwies sich als zufriedenstellend. Erst nach der Abrechnung durch den Verlag läßt sich jedoch beurteilen, ob der Aufwand, den eine Überarbeitung der Texte an Hand des Ausdrucks und der Diskette mit sich bringt, für das Institut tatsächlich Vorteile mit sich bringt. Eine weitere intensive Schulung der betreffenden Redaktionsmitarbeiterin wäre in diesem Fall unerläßlich. Unabhängig davon ist die Umstellung der Verwaltung des Rezensionsteils auf ein spezielles, EDV-gestütztes Verfahren geplant.

Rechtzeitig zur Eröffnung des Hauses erschien das Register der Bände 11–20, hg. v. M. Heinzemann, J. Voss und S. Martens, Sigmaringen (Thorbecke) 1994, 353 S.

Mittelalter

Erschienen:

Elizabeth A.R. Brown and Richard C. Famiglietti, *The ›Lit de Justice‹: Semantics, Ceremonial, and the Parlement of Paris 1300–1600*, Sigmaringen (Thorbecke) 1994 (BdF 31), 163 S.

Lotte Kéry, *Die Errichtung des Bistums Arras (1093/1094)*, Sigmaringen (Thorbecke) 1994 (BdF 33), XXXVI–464 S.

Karl Martell in seiner Zeit, hg. v. Jörg Jarnut, Ulrich Nonn, Michael Richter, unter Mitarbeit von Matthias Becher und Waltraud Reinsch, Sigmaringen (Thorbecke) 1994 (BdF 37), 412 S.

Gunnar Teske, *Die Briefsammlungen des 12. Jahrhunderts in Saint-Victor de Paris. Entstehung, Überlieferung und Bedeutung für die Geschichte der Abtei*, Bonn (Bouvier) 1993 (Studien und Dokumente zur Gallia Pontificia, 2), 510 S.

Sabine Teubner-Schoebel, *Bernhard von Clairvaux als Vermittler an der Kurie. Eine Auswertung seiner Briefsammlung*, Bonn (Bouvier) 1993 (Studien und Dokumente zur Gallia Pontificia, 3), 373 S.

Im Druck, in Vorbereitung, angenommen zur Veröffentlichung:

Werner Paravicini, *Die Preußenreisen des europäischen Adels. Teil 2*, Sigmaringen (Thorbecke) 1995 (BdF 17/2).

Josiane Barbier, *Terres du fisc et palais en Neustrie (VI^e–V^e siècles)*, Sigmaringen (Thorbecke) 1995 (BdF).

Holger Kruse, *Karl der Kühne als Graf von Charolais und die Funktionsträger seines Hofes, 1433–1467*, Bonn (Bouvier) 1995 (PHS).

Transferts culturels et histoire littéraire au Moyen Age. Actes du colloque historique organisé par la Freie Universität Berlin, l'Institut Historique Allemand et l'Université de Tours (Paris, 6–18 mars 1995). Textes réunis et publiés par Ingrid Kasten, René Pérennec et Werner Paravicini (PHS) 1996.

Frühe Neuzeit, Revolution (1500–1815)

Erschienen:

- Claudia Opitz-Belakhal, Militärreformen zwischen Bürokratisierung und Adelsreaktion: Das französische Kriegsministerium und seine Reformen im Offizierskorps von 1760–1790, Sigmaringen (Thorbecke) 1994 (BdF 34), 388 S.
- Daniela Neri, Anton Freiherr von Cetto (1756–1847). Ein bayerischer Diplomat in napoleonischer Zeit, Sigmaringen (Thorbecke) 1993 (BdF 36), 336 S.
- Jörg Monar, Saint Just. Sohn, Denker und Protagonist der Revolution, Bonn (Bouvier) 1993 (PHS 39), X–814 S.

Im Druck, in Vorbereitung, angenommen zur Veröffentlichung:

- Rainer Babel (Hg.), Frankreich im internationalen System der Frühen Neuzeit, Sigmaringen (Thorbecke) 1994 (BdF 35), ca. 300 S.
- Calixte Hudemann-Simon, La politique de santé publique ou »police médicale« dans les quatre départements de la Rive gauche du Rhin, 1794–1814, Sigmaringen (Thorbecke) 1995 (BdF 38).
- Neithard Bulst, Repertorium französischer Kleiderordnungen des späten Mittelalters und der Frühen Neuzeit, ca. 400 S. (DoWe).
- Identité nationale et conscience régionale en France et en Allemagne du Moyen Age à l'époque moderne. Actes du colloque historique organisé par l'Institut Historique Allemand et l'Université de Paris XII avec le soutien de la Fondation Singer-Polignac et l'Institut Universitaire de France (Paris, 6–8 octobre 1993). Textes réunis et publiés par Rainer Babel et Jean-Marie Moeglin.
- Strasbourg, Schoepflin et l'Europe au XVIII^e siècle. Actes du colloque organisé en coopération avec l'Université des Sciences Humaines de Strasbourg (Strasbourg, 15–17 septembre 1994). Textes réunis et publiés par J. P. Kintz, B. Vogler, J. Voss et J. L. Waquet (PHS).

19. und 20. Jahrhundert

Erschienen:

- Elisabeth Bokelmann, Frankreichs Handwerkerschaft in der Zwischenkriegszeit. Zur Neuformierung eines Standes, Bonn (Bouvier) 1993 (PHS 38), 296 S.
- Entre Locarno et Vichy. Les relations culturelles franco-allemandes dans les années trente. Textes réunis et présentés par Reinhart Meier-Kalkus, Hans Manfred Bock et Michel Trebitsch, 2 Bde. Paris (C.N.R.S.), 1993 (De l'Allemagne), 891 S.

Im Druck, in Vorbereitung, angenommen zur Veröffentlichung:

- Paris et Berlin dans la Révolution de 1848. Actes du colloque historique organisé en coopération avec la Historische Kommission zu Berlin et avec le concours de la Ville de Paris par l'Institut Historique Allemand (Paris, 23–25 novembre 1992). Textes réunis et publiés par Ilja Mieck, Horst Möller et Jürgen Voss, Sigmaringen (Thorbecke) 1995, ca. 380 S.
- Dagmar Soleymani, Les échanges commerciaux entre la France et les États allemands 1834–1869, Bonn (Bouvier) 1995/96 (PHS), ca. 250 p.
- Deutsch-französische Wirtschaftsbeziehungen 1945–1960. Actes du colloque historique organisé par l'Institut Historique Allemand (Paris, 8–10 décembre 1994). Textes réunis et publiés par Andreas Wilkens, Bonn (Bouvier) 1995/96 (PHS).
- Hans Manfred Bock, Rapports du Haut Commissaire André François-Poncet, publiés conjointement par les Archives diplomatiques du Quai d'Orsay et l'UIHA. 1995.
- Jasper Wieck, Frankreich und die mandschurische Krise 1931–1933, Bonn (Bouvier) 1995 (PHS).

Kolloquien

Les Ateliers de l'Institut Historique Allemand. Bilan et perspectives. Paris, Hôtel Duret de Chevry, 20. Mai 1994.

Mittelalter

Abgehalten:

Nobilitas. Funktion und Repräsentation des Adels in Alteuropa. Internationales Kolloquium, veranstaltet vom Deutschen Historischen Institut Paris in Zusammenarbeit mit dem Max-Planck-Institut für Geschichte, Göttingen. Schloß Ringberg über dem Tegernsee, 21.–23. Februar 1994. – W. Paravicini in Zusammenarbeit mit O. G. Oexle, dessen Institut auch die Publikation übernimmt. Das Kolloquium gab Gelegenheit, Karl Ferdinand Werner, Direktor des DHIP 1968–1989, zu seinem 70. Geburtstag zu ehren.

Les armoriaux médiévaux. Internationales Kolloquium, veranstaltet vom Institut de Recherche et d'Histoire des Textes (CNRS), dem Institut de France und dem Deutschen Historischen Institut Paris. Paris, 21.–23. März 1994. – W. Paravicini, H. Kruse.

Geplant:

Zeremoniell und Raum (1200–1600). 4. Symposium der Residenzenkommission der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Historischen Institut Paris und dem Historischen Institut der Universität Potsdam. Potsdam, 25.–27. September 1994. – R. Babel, H. Kruse, W. Paravicini.

Grégoire de Tours et l'espace gaulois. Internationales Historiker-Kolloquium, veranstaltet von der Universität Tours, der Universität Paris IV-Sorbonne (Centre Lenain de Tillemont) und dem Deutschen Historischen Institut Paris. Tours, 3.–5. November 1994. – M. Heinzemann.

Kultureller Austausch und Literaturgeschichte im Mittelalter. Kolloquium, organisiert von der Forschungsgruppe GDR 845 »Transferts culturels franco-allemands« (Leitung: Michel Espagne und Michael Werner), Sektion 35 des Comité National du Centre National de la Recherche Scientifique, in Verbindung mit der Freien Universität Berlin und der Universität François Rabelais, Tours, und dem Deutschen Historischen Institut Paris. Paris, Hôtel Duret de Chevry, 16.–18. März 1995. – R. Große, W. Paravicini.

Hansekaufleute in Brügge. Kolloquium des Deutschen Historischen Instituts Paris, den Universitäten Greifswald, Gent und Kiel, den DHIs Warschau, London und Rom sowie der Stadt, des Stadtarchivs, des Reicharchivs und der Historisch Genootschap zu Brügge. Brügge, März/April 1996. – W. Paravicini.

Höfe und Hofordnungen, Cours et Ordonnances de l'Hôtel: 5. Symposium der Residenzenkommission der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Historischen Institut Paris. Sigmaringen, September/Oktober 1996. – H. Kruse, W. Paravicini.

Frühe Neuzeit, Revolution (1500–1815)

Abgehalten:

Identité régionale et conscience nationale en France et en Allemagne du Moyen âge à l'époque moderne. Deutsch-französisches Historiker-Kolloquium in Zusammenarbeit mit der Universität Paris XII-Val de Marne. Paris, 6.–8. Oktober 1993. – R. Babel, in Zusammenarbeit mit J.-M. Moeglin.

Geplant:

Strasbourg, Schoepflin et l'Europe au XVIII^e siècle. Deutsch-französisches Historiker-Kolloquium in Zusammenarbeit mit der Universität Straßburg. Straßburg, 15.–17. September 1994. – J. Voss, in Zusammenarbeit mit mehreren Straßburger Kollegen.

Le prince et l'histoire (XIV^e–XVIII^e siècles). Kolloquium veranstaltet vom Deutschen Historischen Institut Paris und der Université de Versailles-Saint-Quentin-en-Yvelines. Versailles/Paris, Mai 1996. – J. Voss.

Europäische Gesellschaft in Münster und Osnabrück. Symposium aus Anlaß des Westfälischen Friedens vor 350 Jahren, veranstaltet vom Deutschen Historischen Institut Paris und dem Quai d'Orsay, den Archives du Service historique de l'Armée, Vincennes. Paris, 1998. – R. Babel.

19. und 20. Jahrhundert

Abgehalten:

Die Pfalz unter französischer Besatzung (1918/19–1930). Kolloquium, veranstaltet vom Institut für pfälzische Geschichte und Volkskunde, Kaiserslautern, dem Historischen Institut der Universität Mannheim und dem Deutschen Historischen Institut Paris. Pfalzakademie Lambrecht, 23.–25. März 1994. – S. Martens.

Transferts culturels et régions: l'exemple de la Saxe. Kolloquium, veranstaltet von der Groupe de recherche sur les transferts culturels (CNRS-ENS), dem Frankreich-Zentrum der Universität Leipzig, dem Deutschen Historischen Institut Paris, der Maison Heinrich Heine, Paris, der Karl-Lamprecht-Gesellschaft, Leipzig. Paris, 27.–28. Mai 1994. – W. Paravicini, J. Voss, in Zusammenarbeit mit M. Espagne und M. Werner.

Les entrées en guerre de 1914 / The descent into war in 1914. Table ronde, veranstaltet vom Historial de la Grande Guerre in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Historischen Institut Paris. Péronne, 2.–3. Juli 1994. – S. Martens, W. Paravicini.

Geplant:

Deutsch-französische Wirtschaftsbeziehungen 1945–1960. Deutsch-französisches Historiker-Kolloquium des Deutschen Historischen Instituts Paris. Paris, 8.–10. Dezember 1994. – A. Wilkens.

Kriegsende in Ostasien. Kolloquium des Deutschen Historischen Instituts Paris und des Deutschen Instituts für Japanstudien, Tokyo. Berlin, 5.–7. April 1995. – S. Martens.

Internationale Migrationsbewegungen, Einwanderung und Ausländerproblematik im europäischen und internationalen Vergleich. Gemeinsames Kolloquium der historischen Auslandsinstitute in Paris, London, Rom, Washington (evtl. auch Tokio), in Zusammenarbeit mit dem Institut für Zeitgeschichte. München. K. Manfrass.

Industrialisierung – Desindustrialisierung: Europäische Industrieregionen im Historischen Vergleich [Wallonien, Lothringen, Ruhrgebiet, Sachsen, Midlands]. 1997/98. – H. Atsma und K. Manfrass.

Vorträge

Mittelalter

Prof. Dr. Laetitia BOEHM, Universität München, *Libertas Scholastica. L'État et les privilèges universitaires en France et en Allemagne (XIII^e–XVII^e siècle)*, »Jahresvortrag« des DHIP am 8. Oktober 1993 im Goethe-Institut.

Dr. Klaus HERBERS, Universität Tübingen, *La disparition de l'écriture visigothique, effet de l'influence européenne dans la péninsule ibérique aux XI^e et XII^e siècles?*, Vortrag am 25. November 1993 im DHIP mit Einführung und Diskussionsleitung durch Jean VEZIN, Directeur d'études à l'École Pratique des Hautes Études, IV^e section, Paris.

Pierre RICHE, Professeur émérite de l'Université de Paris X, *Gerbert d'Aurillac révélé par sa correspondance*, Vortrag am 5. Mai 1994 im DHIP mit Einführung und Diskussionsleitung durch Werner PARAVICINI, Direktor des DHIP.

Prof. Dr. Michael BORGOLTE, Humboldt-Universität Berlin, *Das soziale Ganze als Thema deutscher Mittelalterforschung vor und nach der »Wende«*, Vortrag am 23. Juni 1994 im DHIP mit Einführung und Diskussionsleitung durch Michel PARISSÉ, Professeur à l'Université de Paris IV-Sorbonne.

Dr. Andreas SOHN, Stipendiat der Maison des Sciences de l'Homme, *Les capétiens et le prieuré parisien de Saint-Martin-des-Champs aux XI^e et XII^e siècles*, Vortrag am 30. Juni 1994 im DHIP mit Einführung und Diskussionsleitung durch Robert-Henri BAUTIER, Membre de l'Institut.

1500–1815

Claude Charles MICHAUD, Professeur d'histoire moderne à l'Université d'Orléans, *Comment l'église de France contribuait-elle aux budgets royaux sous l'Ancien Régime?*, Vortrag am 4. November 1993 im DHIP mit Einführung und Diskussionsleitung durch Jürgen Voss, DHIP.

Prof. Dr. Heinz SCHILLING, Humboldt-Universität Berlin, *Le XVII^e siècle. Une époque dans l'histoire allemande*, Vortrag am 9. Dezember 1993 im DHIP mit Einführung und Diskussionsleitung durch Yves-Marie BERCÉ, Directeur de l'École nationale des chartes, Paris.

Roger CHARTIER, Directeur d'études à l'École des Hautes Études en Sciences Sociales, *Formes et représentations du texte: rouleau, codex, écran*, Vortrag am 26. Mai 1994 im DHIP mit Einführung und Diskussionsleitung durch Werner PARAVICINI, Direktor des DHIP.

19. und 20. Jahrhundert

Dietmar HÜSER, Universität des Saarlandes, *Charles de Gaulle, Georges Bidault, Robert Schuman et l'Allemagne 1944–1950 – Mythen und Realitäten*, Vortrag am 18. November 1993 im DHIP mit Einführung und Diskussionsleitung durch Fritz TAUBERT, Maître de conférences à la Faculté de droit de Paris-Val-de-Marne.

Dr. Andreas WILKENS, Historische Kommission der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, München/Paris, *Les relations économiques franco-allemandes de 1949 à 1963*, Vortrag am 2. Dezember 1993 im DHIP mit Einführung und Diskussionsleitung durch Cornel RENFERT, Hauptgeschäftsführer der Deutsch-Französischen Industrie- und Handelskammer, Paris.

Prof. Dr. Gerd KRUMEICH, Universität Freiburg, *Jeanne d'Arc à travers l'histoire*. Präsentation am 27. April 1994 seines kürzlich bei Albin Michel erschienenen Buches, unter Beteiligung von: Maurice AGULHON, Professeur au Collège de France, Christian AMALVI, Maître de conférences à l'Université de Montpellier, Philippe CONTAMINE, Membre de l'Institut und Professeur à l'Université de Paris IV, Jean GLÉNISSON, Directeur honoraire de l'Institut de Recherche et d'Histoire des Textes und Werner PARAVICINI, Direktor des DHIP.

Joseph ROVAN, Président du BILD, *Histoire de l'Allemagne*, Präsentation am 10. Mai 1994 im DHIP im Zusammenwirken mit dem Goethe-Institut Paris seines bei Le Seuil erschienenen Buches, unter Beteiligung von: Étienne FRANÇOIS, Directeur du Centre franco-allemand de Recherches en Sciences Sociales, Berlin, Hartmut KAEUBLE, Humboldt Universität Berlin, Georges-Henri SOUTOU, Professeur à l'Université de Paris IV-Sorbonne, Karl-Ferdinand WERNER, Membre de l'Institut, ehemaliger Direktor des DHIP. Diskussion unter Leitung von Henri MÉNUDIER, Professeur à l'Université de Paris III.

Prof. Dr. Klaus-Jürgen MÜLLER, Universität der Bundeswehr Hamburg, *Le débarquement en Normandie et la résistance anti-hitlérienne du 20 Juillet 1944 en Allemagne*, Vortrag am 9. Juni 1994 im DHIP mit Einführung und Diskussionsleitung durch Jacques BARIÉTY, Professeur à l'Université de Paris IV.

Aus Anlaß des 50. Jahrestags des fehlgeschlagenen Attentats auf Adolf Hitler veranstaltete am 21. Juli 1994 das Goethe-Institut, in Zusammenarbeit mit dem Institut d'Histoire du

Temps Présent und dem Deutschen Historischen Institut Paris, einen Vortrag mit Diskussion von Peter HOFFMANN, *Opposants allemands à Hitler: L'échec du 20 Juillet 1944*. Diskussion mit François BÉDARIDA, Secrétaire général du Comité International des Sciences Historiques, und Marcel SPIVAK, chargé d'études au Service Historique de l'Armée de Terre. Einleitung und Diskussionsleitung: Joseph ROVAN, Président du BILD.

Stipendiaten

Am 28. Juni 1994, nach Auszug, Einzug, Einweihung, wurden die Stipendiatenkolloquien wieder aufgenommen. Sie werden künftig einmal im Monat die Wissenschaftler und Stipendiaten des Instituts und einzelne Gäste zusammenführen, um in deutscher Sprache über die laufenden Arbeiten zu diskutieren, während auf den »Jeudis« in aller Regel Französisch gesprochen wird. Zwei Treffen fanden bislang statt:

– 28. Juni 1994: Jan Hirschbiegel (Kiel), *Étrennes. Untersuchungen zum höfischen Geschenkverkehr zur Zeit Karls VI.*

– 26. Juli 1994: Mario Kramp (Aachen), *Der Pariser Architekt Franz-Christian Gau, 1798–1853.*

Im Juli 1994 hat der Direktor seine Kollegen der Fachrichtung »Geschichtswissenschaften« in den neuen Bundesländern schriftlich auf die Möglichkeit der Stipendienvergabe durch das DHI Paris hingewiesen. Lediglich aus Jena (Prof. Dr. Matthias Werner) ist bislang eine Reaktion eingetroffen, die zu bedenken gibt, daß die fehlenden Sprachkenntnisse Anträge noch verhindern.

Im Jahre 1993 wurden die bewilligten Stipendienmittel restlos ausgeschöpft. Angesichts der vorliegenden und in Aussicht stehenden Anträge ist Ähnliches für 1994 zu erwarten. Zum Ausgleich der eher niedrig gehaltenen Stipendiansätze wird den Stipendiaten für die ersten vier Wochen nach Möglichkeit ein Gästezimmer im Hause zu einem verbilligten Übernachtungspreis zur Verfügung gestellt. Eine Anhebung der Stipendiansätze wird erwogen.

Die folgende Liste gibt einen Gesamtüberblick über die gewährten Stipendien, von denen mehrere, wie üblich, der Kunst-, Literatur- und Musikwissenschaft zugute kamen.

Mittelalter

Jan Hirschbiegel, *Étrennes. Untersuchungen zum höfischen Geschenkverkehr zur Zeit Karls VI.* – Dissertation unter der Leitung von Prof. Dr. Werner Paravicini (Kiel). Dauer: 6 Monate (1. 4. – 30. 9. 1994).

Dr. Volker Huth, *Staufische ›Reichshistoriographie‹ im Elsaß.* – Habilitation betreut von Prof. Dr. Dieter Geuenich (Duisburg). Dauer: 5 Monate (1. 11. 1993–31. 3. 1994).

Dr. Holger Kruse, *Die Figur des Herolds im europäischen Mittelalter.* – Habilitation betreut von Prof. Dr. Werner Paravicini (Kiel). Dauer: 5 Monate (1. 8.–31. 12. 1993).

Thomas Leist, *Jean Germain, Bischof von Nevers und Chalon-sur-Saône, Rat Herzogs Philipps des Guten.* – Dissertation unter der Leitung von Prof. Dr. Heribert Müller (Frankfurt a. M.). Dauer: 2 Monate (1. 5.–30. 6. 1994).

Harald Müller, *Studien zur päpstlichen Delegationsgerichtsbarkeit in der Normandie im 12. und 13. Jh.* – Dissertation unter der Leitung von Prof. Dr. Dietrich Lohrmann (Aachen). Dauer 3 Monate (1. 8.–31. 10. 1993).

Wilko Ossoba, *Die Protokollbücher des Ordens vom Goldenen Vlies 1430–1477. Edition und Untersuchung.* – Dissertation unter der Leitung von Prof. Dr. Werner Paravicini (Kiel). Dauer: 1 Monat (1.–31. 7. 1994).

Harm von Seggern, *Die Informationsübermittlung im Mittelalter am Beispiel der Herrschaft Karls des Kühnen, Herzogs von Burgund.* – Dissertation unter der Leitung von Prof. Dr. Werner Paravicini (Kiel). Dauer: 3 Monate (1. 1.–31. 3. 1994).

1500–1815

- Gabriele Kolbert, *Studien zum Versailler Hoffest*. – Dissertation unter der Leitung von Prof. Dr. Bodo Guthmüller (Marburg). Dauer: 2 Monate (1. 8.–30. 9. 1994).
- Dr. Ulrich Leben, *L'École Royale Gratuite de Dessin*. – Habilitation betreut von Prof. Dr. Tilmann Buddensieg (Bonn). Dauer: 7 Monate (1. 9.–30. 11. 1993 und 1. 1.–30. 4. 1994).
- Dorothea Nolde, *Frauengewalt im Frankreich des 16. Jahrhunderts*. – Dissertation unter der Leitung von Prof. Dr. Claudia Opitz-Belakhal (Hamburg). Dauer: 4 Monate (1. 9.–31. 10. 1993 und 1. 2.–31. 3. 1994).

19. und 20. Jahrhundert

- Ralf Convents, *Surrealistische Spiele. Vom ›Cadavre exquis‹ zum ›Jeu de Marseille‹*. – Dissertation unter der Leitung von Prof. Dr. Antje von Graevenitz (Köln). Dauer: 2 Monate (1. 10.–30. 11. 1993).
- Regina M. Delacor, *Deutsche Emigranten in südfranzösischen Internierungslagern während des 2. Weltkrieges*. – Dissertation unter der Leitung von Prof. Dr. Ludolf Herbst, (HU Berlin). Dauer: 8 Monate (1. 10. 1993–31. 5. 1994).
- Corinna Franz, *Fernand de Brinon und Deutschland*. – Dissertation unter der Leitung von Prof. Dr. Klaus Hildebrand (Bonn). Dauer 3 Monate (1. 8.–31. 10. 1993).
- Stefan Grüner, *Paul Reynaud (1878–1966)*. – Dissertation unter der Leitung von Prof. Dr. Horst Möller (Regensburg). Dauer: 5 Monate (1. 3.–30. 4. und 1. 8.–31. 10. 1994).
- Axel Körner, *Arbeiterlieder in Frankreich und Deutschland im 19. Jahrhundert*. – Dissertation unter der Leitung von Prof. Dr. Gerhard Haupt (Europäisches Hochschulinstitut, Florenz). Dauer 6 Monate (1. 7.–31. 12. 1993).
- Mario Kramp, *Der Pariser Architekt Franz-Christian Gau 1798–1853*. – Dissertation unter der Leitung von Prof. Dr. Hans Holländer (TU Aachen). Dauer: 3 Monate (1. 6.–31. 8. 1994).
- Dr. Hanns Christian Löhr, *Deutsch-französische Beziehungen 1914*. – Forschungsstipendium auf Empfehlung von Prof. Dr. Klaus Hildebrand (Bonn). Dauer: 1 Monat (1.–30. 4. 1994).
- Daniel Mollenhauer, *Politische Systemopposition in der frühen III. Republik. Die Rolle der Radikalen (1780–1889)*. – Dissertation unter der Leitung von Prof. Dr. Gerd Krumeich (Freiburg i. Br.). Dauer: 4 Monate (1. 9.–30. 9. 1993 und 1. 2.–30. 4. 1994).
- Jacqueline Plum, *Französische Kulturpolitik in Deutschland 1945–1963*. – Dissertation unter der Leitung von Prof. Dr. Klaus Hildebrand (Bonn). Dauer: 2 Monate (20. 6.–20. 8. 1994).
- Christoph Schober, *Zur Geschichte des Lyoner Radikalismus 1870/1890*. – Dissertation unter der Leitung von Prof. Dr. Gerd Krumeich (Freiburg i. Br.). Dauer: 3 Monate (1. 1.–31. 3. 1994).

Gäste, Besuche, Kontakte

Der Direktor machte im ersten Jahr eine Reihe von Antrittsbesuchen, und zwar bei: Marcel Aymard (Maison des Sciences de l'Homme Paris), Jean-Jacques und Annette Becker (Péronne, Mémorial de la Grande Guerre), Françoise Bercé (Bibliothèque du Patrimoine), Yves-Marie Bercé (École des Chartes), Philippe Bertrand (Maison de l'Europe), Jerzy Borejsza (Centre scientifique de l'Académie polonaise des Sciences à Paris), Hinnerk Bruhns (CNRS), Daniel Chasle (Hôtel de Ville, Direction des Relations internationales), Claudine Billot (Musée du Vin), Edward Craanen (Institut Néerlandais), Jean Derens (Bibliothèque Historique de la Ville de Paris), Jacques Dominati (Maire du III^e Arrondissement), Gérard Ermisse (Inventaire général du Patrimoine), Michel Espagne (CNRS, Groupe Transferts culturels franco-allemands), M. et Mme Jean Favier (Archives Nationales), Michel Fleury (Commission du Vieux-Paris), Robert Frank (Institut d'Histoire du Temps Présent), Pierre Gasnault (Bibliothèque Mazarine), Jean Leclant (Académie des Inscriptions et Belles Lettres), Jean-Marc Léri (Musée

Carnavalet); Jacques Morizet (Ambassadeur de France, Haut Conseil culturel franco-allemand), Mireille Pastoureau (Bibliothèque de l'Institut), Joseph Rovin (BILD Paris), François Renouard (Archives du Quai d'Orsay), Jean-Claude Schmitt (EHESS), Carl Henrik Svenstedt (Centre Culturel Suedois), Patrick Veith (Mission Historique Française en Allemagne, Göttingen), Harald Weinrich (Collège de France); in Lille beim Centre de recherches sur les Pays-Bas, bei Alain Lottin (Rektor der Universität Arras).

Er besuchte das Deutsch-italienische Studienzentrum in Trient (Paolo Prodi), das Deutsche Studienzentrum in Venedig (Michael Bergdolt), die Monumenta Germaniae Historica in München.

Logiergäste im Hause waren ab April 1994: M. Borgolte (Berlin), K.-Ch. Blaesing (BMFT), Karin Bruns (DHIP), F. Brünnig (Kiel), H. Damian (Berlin), B. Döll (BMFT), Nina Dittrich (Kiel), F. Gless (Kiel), St. Grüner (Regensburg), K. Herbers (Tübingen), U. Kaufmann (Heidelberg), G. Krumeich (Freiburg i. Br.), A. Mottok (Kiel), K. J. Müller (Hamburg), H. Lehmann (Göttingen), W. Ossoba (Kiel), E. Pelzer (Freiburg), Jacqueline Plum (Haan), M. Prietzel (Berlin), J. Schlumbohm (Göttingen), J. Seidler (DHIP), K. F. und Brigitte Werner (Rottach-Egern).

Auswärtige Besucher im Hôtel Duret de Chevry waren während längerer oder kürzerer Zeit: Denise Angers (Montréal), L. Auer (Wien), G. und Beatrice Beech (Kalamazoo), Ch. Bode (DAAD), W. P. Blockmans (Leiden), D. E. R. de Boer (Groningen), Elisabeth R. Brown (New York), C. Brühl (Düsseldorf), N. Bulst (Bielefeld), E. Diepgen (Regierender Bürgermeister von Berlin am 29. Juni 1994), J. Durliat (Toulouse), J. van Eickels (Bamberg), R. Famiglietti (Rhode Island), K. Gebhardt (Kiel), R. Hudemann (Saarbrücken), F. Irsigler (Trier), W. Mager (Bielefeld), Elisabeth Magnou-Nortier (Lille), J. Monar (Brügge), J. Murray (Cincinnati), E. Pelzer (Freiburg), A. Pippidi (Bukarest), J.-C. Poulin (Québec), C. Sieber-Lehmann (Basel), Bundesminister a. D. G. Stoltenberg (Bonn) am 25. Januar 1994, K. Sontheimer (Berlin), W. v. Stromer (Grünsberg), J. v. Ungern-Sternberg (Basel), H. Waldner (Direktor des Archivs des Auswärtigen Amts, Bonn).

Eine Gruppe niedersächsischer Bibliothekare besuchte das Haus am 17. März 1994, desgleichen am 25. Juni B. Röck und A. Tönnemann mit einer Gruppe von Bonner Studenten auf dem Weg an die Loire (betreut von R. Babel).

Es tagten im Hause: das Bureau der Association »Voeu du Faisan«, 4. März 1994, das Institut de recherche et d'histoire des Textes des CNRS anlässlich seines Kolloquiums »Les armoriaux médiévaux«, am 23. März 1994 (mit Vortrag des Direktors); das Comité exécutif des Centre Européen d'Études Bourguignonnes, am 31. Mai 1994; die Société Nationale des Antiquaires de France, am 22. Juni 1994 (mit Vortrag von H. Atsma); das Comité zur Vorbereitung des Kolloquiums »Grégoire de Tours«, am 4. Juli 1994.

Gesellschaft der Freunde des DHIP

Nach längerer Vorbereitung durch H. Atsma gelang es mit freundlicher Unterstützung des Ministeriums (BMFT) am 22. Juni 1994 (Tag der Veröffentlichung im Journal Officiel, Nr. 25) die »Association des Amis de l'Institut Historique Allemand« nach dem französischen Recht einer »Association selon la loi de 1901« aus der Taufe zu heben, was nur aufgrund der tatkräftigen Begeisterung des Gründungskomitees möglich war, aus dem das »Bureau« und der »Conseil« hervorgegangen sind. Ihnen gehören an: Jacques Bouvet (Président), Président-Directeur général des Charbonnages de France, Bernard Billaud, Conseiller Maître à la Cour des Comptes, Françoise Autrand (Secrétaire général), Professeur à l'École Normale Supérieure, Philippe Contamine, Membre de l'Institut, Michel Fleury, Président de la Commission du Vieux Paris, Horst Frank, Generaldirektor der Robert Bosch (France) S.A., Peter Kostka, Vorsitzender des Vorstandes Mercedes Benz France, Pierre Maillard, Ambassadeur de France, Botschafter a. D. Dr. Franz Pfeffer (Vice-Président), Jürgen Reinecke (Secrétaire Général

Adjoint), Generaldirektor der MAN-GHH France S.A., Dr. Cornel Renfert (Trésorier Adjoint), Hauptgeschäftsführer der Deutsch-Französischen Industrie- und Handelskammer, Nicolas Villeroy de Galhau (Trésorier), Directeur de Villeroy & Bosch S.A.

Bibliothek

Der Umzug des DHIP in sein neues Dienstgebäude hat für die Institutsbibliothek große Veränderungen zur Folge gehabt, die sich nicht nur auf die materielle Situation (Neuaufstellung der Bestände in den Büchermagazinen mit mehr als 3000 laufenden Regalmetern und im Lesesaal mit ca. 1000 laufenden Regalmetern für die Freihandbibliothek zur deutschen Geschichte), sondern auch auf die Arbeitsbedingungen (Umstellung auf EDV) und Arbeitsplätze (Neuregelung der Zuständigkeiten) ausgewirkt hat. Die schon 1992 begonnenen und 1993 intensiv vorangetriebenen Vorbereitungen haben es ermöglicht, den komplizierten Umzug zügig und pünktlich durchzuführen: eine Leistung, die nur durch das große Engagement nicht nur der Mitarbeiter der Bibliothek und der Institutsverwaltung, sondern auch aller wissenschaftlichen Mitarbeiter möglich war.

Die Reorganisation der Institutsbibliothek, die zum Ziel hat, möglichst alle bibliotheksverwalterischen Arbeiten auf EDV umzustellen, sowie die Leitung und Koordination aller Bibliotheksgeschäfte wurden H. Atsma übertragen. Unterstützt vom Leiter der Verwaltung, und zusammen mit den Bibliothekaren und Kustoden hat er in regelmäßigen, meist wöchentlich stattfindenden Arbeitsbesprechungen die anfallenden Aufgaben gelöst.

Im Einzelnen ist zu berichten:

Im September 1993 lag folgende EDV-technische Konstellation vor: 3 PC waren durch Novell-Lite 1.1 mit RG-58-Kabel vernetzt. Es standen 1 Nadeldrucker, 1 Tintenstrahldrucker und 1 CD-ROM-Lesegerät zur Verfügung. Die Monographien-Katalogisierung arbeitete vollständig mit Allegro, für die Erwerbung wurden erste Eingaben in Allegro-Order getestet. 2 weitere PC im Gebäude in der Rue Maspéro wurden off-line über Disketten mit Katalogdaten bedient. Die Datenbank enthielt zu diesem Zeitpunkt ca. 2200 Datensätze.

Der Herbst 1993 stand ganz im Zeichen der Umzugsvorbereitungen für den Bezug des neuen Dienstgebäudes. Im ständigen Dialog mit den Architekten und den Zulieferfirmen wurden zahlreiche Installationen im Bereich der Bibliothek durch das DHI als Nutzer begutachtet, modifiziert und ausgewählt. Es wurden in enger Zusammenarbeit mit der Umzugsfirma Chenu die Zielstandorte für die einzelnen Bestandsgruppen der Bibliothek festgelegt und in einer detaillierten Ablaufplanung das Nacheinander der Zulieferung der 70000 Bände und deren Neuaufstellung koordiniert. Der gesamte Bibliotheksbestand mit seinen 2 Buchkilometern und den diversen anderen Materialien gelangte ordentlich an seinen neuen Standort.

Parallel zu den Einstellarbeiten verlief eine Gesamtbestands-Revision (vom 3. Januar – 8. Februar 1994), die die korrekte Aufstellung der Bibliotheksbestände im Detail bestätigte.

Im Februar 1994 wurde das EDV-System der Bibliothek geliefert und installiert. Die Vorarbeiten leistete die EDV-Kommission, so daß im Rahmen der Erstausrüstung des DHIP mit EDV-Technik im ganzen Haus ein EDV-Netz mit Endgeräten an allen Arbeitsplätzen installiert werden konnte.

Für die Bibliothek bedeutete dies auf der Hardwareseite: 1 Server 486/66 DX2 mit einer Partition von 100 MB, für Allegro reserviert, 4 Dienstterminals in der Bibliotheksverwaltung, 1 Lesesaal-Auskunftsterminal, 3 Benutzerterminals, 3 Magazinterminals. Übernommen wurde der Nadeldrucker als Systemdrucker für die Bibliotheksverwaltung. Der vorhandene Tintenstrahldrucker wurde um 3 weitere ergänzt (zwei für Dienstterminals und einen für den Lesesaal-Auskunftsterminal). Die Verkabelung erfolgte im neuen Dienstgebäude mit der flexibleren RJ-45-Verkabelung und Hub-Verstärker-Stationen auf den 3 Gebäudeetagen.

Auf der Softwareseite wurde Novell-Lite 1.1 durch Novell 3.12 abgelöst. Für die Schriftguterstellung, insbesondere Formulare, wird Word 6.0 unter Windows 3.1 eingesetzt.

Bei der Installation von Allegro-Katalogisierung, Allegro-Order und dem Allegro-Opac in der neuen Netzwerkkonstellation half erneut Herr Bernhard Eversberg, Braunschweig (21.–23. März 1994).

Die verschiedenen Zugriffsrechte auf den DHI-Katalog werden nun über ein passwortgeschütztes Menü geregelt. Der Bibliothekskatalog mit jetzt 4600 Datensätzen kann von jedem Terminal im Institut von der Windows-Oberfläche aus konsultiert werden. Dem DHIP-Katalog können andere Allegro-Kataloge parallelgeschaltet werden, so daß auch andere Bibliotheksbestände in diesem Format konsultierbar wären.

Nachdem die Bibliothek in ihrer Grobstruktur installiert war, ging es in der Phase bis zur Wiedereröffnung um die Organisierung der Teilbereiche.

Es waren Beschilderungen für die 3 konventionellen Zettelkataloge, für die Rollregale der Kompaktanlage, für die Regal- und Tischnumerierung im Lesesaal, insgesamt für die Wegeführung im Bibliotheksbereich zu entwerfen und anzubringen. Vordrucke für Leseranmeldung, Magazinbestellung u. a. wurden entworfen und vervielfältigt, Informationstexte für die Bildschirmanzeige in der EDV geschrieben. Die Vertretersysteme für Sonderstandorte (Lesesaal, Großformate, Zimelien) wurden aktualisiert. Eine neue Benutzerordnung wurde formuliert.

Der Umfang der Vorarbeiten macht es nötig, den Termin für die Wiedereröffnung der Bibliothek auf den 24. Mai 1994 festzusetzen.

Für die Magazinarbeiten und einfache Lesesaalbetreuung wurde eine Kustodenstelle ausgeschrieben, die mit Wirkung vom 16. Mai 1994 mit Herrn Jean-Louis Couvert besetzt werden konnte.

Neben den Arbeiten zur Wiederinbetriebnahme der Bibliothek unter völlig neuen Gegebenheiten galt es, die laufenden Arbeiten der Akquisition und Bestandserschließung fortzuführen und ebenfalls zu modifizieren. Hier wurde erneut begonnen mit einem internen, täglich 2-stündigen Allegro-Unterricht durch Herrn Hartsch.

Im Bereich der Akzession konnten die wichtigsten Veränderungen im Bibliotheksverwaltungsbereich vorbereitet werden. Beabsichtigt war es, Buchbestellungen, Kontoführung, Inventarisierung und Rechnungsbearbeitung im wesentlichen EDV-gestützt zu leisten.

Um die entstandenen Bestell- und Katalogisierungsrückstände aufzuholen, wurde ab dem 1. Juli 1994 eine diplomierte Bibliothekarin, Frau Karin Bruns, als Aushilfe eingestellt.

Mit Hilfe von Frau Bruns, die solide EDV-Erfahrung mitbrachte, war es möglich, diese Neuerungen im Verfahren der Akzession mit Wirkung zum 21. Juni 1994 umzusetzen. Das konventionelle Inventarisieren über Zugangsbuch und Interimkarteien konnte für die Monographien und Geschenke eingestellt werden. Die Allegro-Anwendung hat hier die Abläufe entscheidend verkürzt.

Sehr hilfreich war die Unterstützung durch den Kustoden und den Praktikanten Herrn Seidler, seit 16. August 1994, bei den zahlreichen Sortier- und Ordnungstätigkeiten, die an den Schnittstellen zwischen konventionellen und EDV-gestützten Arbeitsabläufen notwendig wurden.

Insgesamt hat die Bibliothek des Instituts nicht nur in ihrer äußeren Präsentation, sondern auch in ihren internen Abläufen eine grundlegende Veränderung erfahren. Die neuen Ansätze lassen es möglich erscheinen, binnen kurzem den Anschluß an modernste Bibliotheksverwaltung zu finden.

Neuanschaffungen

Aus Titel 511 01 sind im üblichen Umfang Neuanschaffungen finanziert worden. Einen Überblick über die Entwicklung innerhalb der letzten 5 Jahre geben die folgende Tabellen:

| Jahr | bis 31. 8. | bis 31. 12. |
|------|------------|-------------|
| 1990 | 1398 | 1808 |
| 1991 | 1366 | 2030 |
| 1992 | 1406 | 2221 |
| 1993 | 1227 | 2220 |
| 1994 | 1133 | |

| | | | |
|--|-------------|-------------------|--------------------|
| Bücherbestand | Jahr | bis 31. 8. | bis 31. 12. |
| Der Bücherbestand ist in diesem Jahr auf 69500 Bände angewachsen, gegen Ende des Jahres wird er voraussichtlich die Zahl der 70000 Bände überschreiten. | 1990 | 61 486 | 61 896 |
| | 1991 | 63 262 | 63 926 |
| | 1992 | 65 332 | 66 147 |
| | 1993 | 67 474 | 68 367 |
| | 1994 | 69 500 | |
| | | | |
| Laufende Zeitschriften | Jahr | bis 31. 8. | bis 31. 12. |
| Im Laufe des letzten Jahres sind 4 Zeitschriften neu abonniert worden. | 1990 | 439 | 438 |
| | 1991 | 348 | 348 |
| | 1992 | 352 | 354 |
| | 1993 | 376 | 380 |
| | 1994 | 380 | |
| | | | |
| Gesamtzahl de Zeitschriften | Jahr | bis 31. 8. | bis 31. 12. |
| Die Gesamtzahl der Zeitschriften hat sich in diesem Jahr auf 628 erhöht. | 1990 | 607 | 609 |
| | 1991 | 610 | 611 |
| | 1992 | 615 | 618 |
| | 1993 | 624 | 628 |
| | 1994 | 628 | |
| | | | |
| Fernleihbestellungen | Jahr | bis 31. 8. | bis 31. 12. |
| Von der Fernleihe ist auch in diesem Jahr in maßvollem Umfang Gebrauch gemacht worden. | 1990 | 164 | 217 |
| | 1991 | 144 | 228 |
| | 1992 | 150 | 221 |
| | 1993 | 161 | 225 |
| | 1994 | 118 | |
| | | | |
| Leserbesuche | Jahr | bis 31. 8. | bis 31. 12. |
| Die Zahl der Leserbesuche ist infolge der Schließung der Bibliothek (vom 15. 12. 93 bis 24. 5. 94) stark reduziert worden; seit Wiedereröffnung der Bibliothek zeichnet sich aber ein immer stärker ansteigender Leserbesuch ab. | 1990 | 854 | 1368 |
| | 1991 | 824 | 1211 |
| | 1992 | 673 | 1170 |
| | 1993 | 875 | 1364 |
| | 1994 | 456 | |
| | | | |
| Neue Leser | Jahr | bis 31. 8. | bis 31. 12. |
| Mit der Schließung der Bibliothek (15. 12. 1993 – 24. 05. 1994) wurden die alten Lesekarten für ungültig erklärt. Seit Eröffnung der Bibliothek am neuen Ort sind 118 Neuanmeldungen eingegangen. | 1990 | 125 | 249 |
| | 1991 | 132 | 252 |
| | 1992 | 114 | 192 |
| | 1993 | 143 | 225 |
| | 1994 | 118 | |
| | | | |

Personal

Es sei noch einmal daran erinnert, daß das größere Haus mehr Personal verlangt: mehr Wissenschaftler, voran einen Fachmann für das 19. Jahrhundert; einen wiss. Bibliothekar als Bibliotheksleiter; Verstärkung in Schreibdienst, Verwaltung und EDV. Einstweilen verhindern gerade die infrastrukturellen Nöte, daß von dem Etat für Aushilfskräfte Wissenschaft finanziert werden kann. Das DHIP wird unermüdlich die dementsprechenden Anträge stellen.

Wissenschaftliches Personal

Der Direktor:

Prof. Dr. Werner Paravicini (bis dahin Professor für Mittlere und Neuere Geschichte und Historische Hilfswissenschaften an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel) wurde mit Wirkung vom 1. Oktober 1993 zum Direktor und Professor des Deutschen Historischen Instituts Paris ernannt.

Wissenschaftliche Mitarbeiter:

| | | |
|---|---------------------------|-----------------------|
| Dr. Hartmut Atsma (Stellvertreter des Direktors) | Dr. Martin Heinzelmann | Prof. Dr. Jürgen Voss |
| Dr. Rainer Babel | Dr. Holger Kruse | Dr. Andreas Wilkens |
| Dr. Rolf Große | Dr. habil. Klaus Manfrass | (als Gast) |
| | Dr. Stefan Martens | |

Bibliothek

Karin Bruns, Dipl.-Bibliothekarin (FH), wurde am 1. Juli 1994 für die Zeit bis 31. Dezember 1994 als Mitarbeiterin in der Bibliothek des DHI Paris angestellt

Jean-Louis Couvert wurde zum 16. Mai 1994 als Bibliothekshilfskraft (Kustode), sowie für Telefon/Empfang, unbefristet eingestellt

Gisela Davids-Sallaberry, Dipl.-Bibliothekarin (FH)

Andreas Hartsch, Dipl.-Bibliothekar (FH) wurde vom 2. Februar 1994 unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Probe zum Bibliotheksinspektor zur Anstellung ernannt.

Wolfram Käberich, Bibliothekshilfskraft (Kustode)

Véronique Mosbah, Bibliothekarin und Übersetzerin

Verwaltung

Leitung: Dipl.-Finanzwirt Rolf Pfrengle wurde zum 1. Oktober 1993 als Verwaltungsleiter vom BMFT an das DHI versetzt.

Dipl.-Verwaltungswirt Helmut van Bahlen, der seit dem 1. Oktober 1989 Verwaltungsleiter am DHI Paris war, wurde zum 1. Oktober 1993 in das BMFT zurückversetzt.

Sekretariat:

Ingrid Bierwirth

Brigitte Brachet wurde zum 6. Dezember 1993 für die Zeit bis 31. März 1994 (mit Verlängerung bis 31. Dezember 1994) als Aushilfsangestellte im Fremdsprachendienst angestellt (Teilzeit).

Dorothea Happe wurde zum 15. Dezember 1993 als Angestellte im Fremdsprachendienst unbefristet angestellt.

Margarete Martaguet

Franziska Mendez hat am 31. Oktober 1993 ihren Dienst am DHI Paris beendet, dem sie vom 1. Juli 1993 an als Angestellte im Fremdsprachendienst angehörte.

Therese Rameau

Ulrika Saga

Redaktion:

Ursula Hugot

Innerer Dienst:

Michel Arbogast, bisher Hausmeister, übernahm am 1. August 1994 die Sachakten-, Material- und Geräteverwaltung sowie Archiv und Registratur

Corina Benati, Raumpflegerin

Heidi Bretschneider, Empfang (Teilzeit)

Jean-Louis Couvert, Empfang und Bibliothek

Roger Klimke wurde zum 1. Februar 1994 als Hausmeister unbefristet eingestellt.

Anne Mey hat am 31. Dezember 1993 ihren Dienst am DHI Paris beendet, dem sie vom 1. September 1993 an als Angestellte im Telefondienst angehört hatte.

Werkverträge

Harm von Seggern, M.A., war vom 1. April bis 30. Juni 1994 per Werkvertrag in Trier für das Unternehmen »Der Briefwechsel Karls des Kühnen« tätig.

Ute Tobiasch, M.A., war vom 1. April bis 31. August 1994 per Werkvertrag im DHIP für das Unternehmen »Der Hof der Herzöge von Burgund« tätig.

Praktikanten

Im Jahre 1994 hat das DHI Paris erstmals ein Praktikum bewilligt. Der Praktikant (Ingo Seidler, Magisterstudiengang Geschichte, Gesamthochschule Wuppertal) wird 6 Wochen lang, vom 15. Aug. – 30. Sept. 1994 am Institut halbtags in den Bereichen Bibliothek und Verwaltung tätig sein. Ein Entgelt wird nicht gezahlt, dafür ein Gästezimmer kostenlos zur Verfügung gestellt. Aus versicherungsrechtlichen Gründen können nur Praktikanten angenommen werden, die immatrikuliert sind und deren Studienordnung ein Praktikum vorschreibt. Das DHI Paris beabsichtigt, jährlich 2 Praktikanten/innen den Aufenthalt am Institut zu ermöglichen.

II. Die Arbeit der Wissenschaftler

Die jeweiligen allgemeinen Forschungsprojekte, die von den einzelnen Mitarbeitern durchgeführt oder betreut wurden, siehe in Teil I

Dr. Hartmut Atsma

Veröffentlichungen

Im Druck:

H. Atsma und J. Vezin, Graphische Elemente in den in zeitgenössischer Form überlieferten Dokumenten des Merowingerreiches, in P. Rück (Hg.), Graphische Symbole in mittelalterlichen Urkunden; erscheint 1995.

H. Atsma und J. Vezin, Les autographes dans les documents mérovingiens et carolingiens, in Cl. Leonardi (Hg.), I Autografi; erscheint 1995.

H. Atsma und J. Vezin, Aspects matériels et graphiques des documents mérovingiens, in J. Bistricky (Hg.), Actes du Colloque de la Commission internationale de diplomatique (Olomouc, 30 Août-3 Sept. 1992); erscheint 1995.

H. Atsma et J. Vezin, Remarques paléographiques et diplomatiques sur les actes originaux des évêques de France du VII^e siècle à l'an Mil, in Chr. Haidacher (Hg.), Die Diplomatie der Bischofsurkunde vor 1250; erscheint 1995.

In Vorbereitung:

H. Atsma et J. Vezin, Les plus anciens documents de l'abbaye de Cluny, vol. I. (Monumenta palaeographica Medii Aevi); erscheint 1995.

Weitere Arbeitsvorhaben

Urkunden des Merowingerreichs

Nach einer mehr als zweijährigen, durch die Wahrnehmung von anderen Institutsgeschäften bedingten Unterbrechung hat H. Atsma in Verbindung mit Prof. Brühl (Düsseldorf) und Prof. Kölzer (Bonn) die Arbeit an den Regesten der verlorenen Merowingerurkunden wieder aufgenommen.

Supplementband zu den Chartae Latinae Antiquiores

Aus denselben Gründen hat H. Atsma erst jetzt in Verbindung mit Prof. Vezin (Paris) die Arbeit an der Vorbereitung des Nachtrags- und Supplementbandes zu den Bänden XIII–XIX der Chartae Latinae Antiquiores (Dietikon-Zürich, 1981–1987) wieder aufgenommen.

Vorträge und Tagungsteilnahme

22. Sept. 1993: Le fonds de chartes de l'abbaye de Cluny. Etat de l'avancement de l'édition en fac-similés des plus anciennes chartes conservées en original. Vortrag im Rahmen des Kolloquiums der Groupe de recherche 952 des CNRS zum Thema: Les études clunisiennes dans tous leurs états, Cluny, 21.–22. Sept. 1993.

5. Dez. 1993: Le trésor des évêques d'Auxerre (V^e–X^e siècles). Vortrag vor der Société des fouilles archéologiques et des monuments historiques de l'Yonne, Paris, Collège de France.

5. Jan. 1994: Droit et écrit (V^e–VIII^e siècles). Vortrag vor der Société d'histoire du droit, Universität Paris II (Sorbonne).

17.–18. Febr. 1994: Schriftkultur und Reichsverwaltung unter den Karolingern. Teilnahme mit Diskussionsbeiträgen an dem Kolloquium der nordrhein-westfälischen Akademie der Wissenschaften. Universität Bonn.

23.–27. Febr. 1994: Das Frankfurter Konzil von 794. Teilnahme mit Diskussionsbeiträgen am wissenschaftlichen Symposium anlässlich der 1200-Jahrfeier der Stadt Frankfurt am Main, Phil. Theol. Hochschule Sankt-Georgen, Frankfurt a. M.

30. April 1994: Les trésors d'après les sources textuelles. Connaissances matérielles et problèmes d'interprétation. Vortrag im Centre de recherches sur l'Antiquité tardive et le Haut Moyen Age, Paris, Universität Paris X Nanterre.

20. Mai 1994: Les plus anciens documents originaux de l'abbaye de Cluny conservés à la Bibliothèque nationale de Paris. Vortrag im Rahmen der »Ateliers« des Deutsches Historisches Institut Paris. (Der Druck ist in Vorbereitung).

Regelmäßige Teilnahme an den wöchentlichen Vortragsveranstaltungen der Société nationale des Antiquaires de France.

H. Atsma hat auch im abgelaufenen Jahr seinen Lehrauftrag an der Ecole Pratique des Hautes Etudes, IV^e section, fortgesetzt und sich mit folgendem Thema befaßt: »Le pouvoir ecclésiastique et laïque. Etudes et travaux pratiques sur les documents concernant les élections, nominations et destitutions (V^e–XII^e siècles).«

Ausstellung

Das Reiss-Museum in Mannheim wird im Winter 1995 eine Ausstellung zu dem Thema »Die Franken. Wegbereiter Europas. Das Frankenreich als Mittler zwischen romanischen und germanischen Lebenswelten (5. Jh. bis 751 n. Chr.)« veranstalten. H. Atsma hat sich an der Beratung der von Frau Dr. von Welck und Dr. Wiczorek besorgten Ausstellungsleitung und an der von Prof. Dr. Ament besorgten Herausgabe des Katalogbandes beteiligt. Er hat dazu am 19. März und am 3.–4. Juni an Besprechungen in Mannheim und Mainz teilgenommen.

Fernsehfilm

H. Atsma hat auf Empfehlung von Jean Richard, Membre de l'Institut, M. Neyrac, den Produzenten des Films »Cluny. L'ordre noir«, der gegen Ende des Jahres im französischen Fernsehen gezeigt werden wird, beraten.

Stellvertretung des Institutsdirektors

H. Atsma, der noch bis zum 30. Sept. 1993 die Geschäfte des Instituts leitete, hat sich anschließend im üblichen Umfang an der Leitung der Institutsgeschäfte beteiligt und den Institutsdirektor bei Abwesenheit vertreten. Diese Aufgaben waren auch im abgelaufenen Jahr besonders umfangreich, weil außer der Beteiligung am Abschluß der Bauarbeiten auch

während mehrerer Monate der Umzug der Institutsbibliothek (3. Januar – 8. Februar 1994) minutiös zu planen und pünktlich durchzuführen war. Außerdem wurde H. Atsma zusammen mit anderen an der Vorbereitung und Durchführung der Institutseröffnung befaßt. Er hat sich in Verbindung mit dem Institutsdirektor auch mit der Vorbereitung der Gründung einer Gesellschaft der Freunde des Deutschen Historischen Instituts befaßt. Im übrigen ist zu erwähnen, daß er unter Beibehaltung der bisherigen Aufgaben (u. a. Redaktions- und Verlagsgeschäfte), sich besonders intensiv der Leitung und Koordination der Bibliotheksgeschäfte gewidmet hat, die ihn auch in den nächsten Jahren in Anspruch nehmen werden.

Dr. Rainer Babel

Veröffentlichungen

Erschienen:

- R. Babel, Heinrich II., König von Frankreich, in: Peter Claus Hartmann (Hg.), Französische Könige und Kaiser der Neuzeit. Von König Ludwig XII. bis Napoleon III., 1498–1870, München 1994, S. 71–90.
 R. Babel, Franz II., König von Frankreich, ebd., S. 91–98.
 R. Babel, Karl IX., König von Frankreich, ebd., S. 99–119.
 R. Babel (zus. mit Rolf Große), Institutschronik, in: Das Deutsche Historische Institut Paris. Festgabe aus Anlaß der Eröffnung seines neuen Gebäudes, des Hôtel Duret de Chevry, Sigmaringen 1994, S. 107–119.
 R. Babel (zus. mit R. Große), Gesamtverzeichnis der Veröffentlichungen des Deutschen Historischen Instituts Paris, Sigmaringen 1994.

im Druck:

- R. Babel (Hg.), Frankreich im europäischen Staatensystem der Frühen Neuzeit (BdF 35), Sigmaringen 1995 (2. Korrektur und Register abgeschlossen).

Weitere Arbeitsvorhaben

Zu nennen sind zwei in Arbeit befindliche Beiträge zum »Dictionnaire de l'Ancien Régime« (hg. v. L. Bély) zu Lothringen und der Grafschaft Mömpelgard und ein in Arbeit befindlicher Beitrag zur Freigrafschaft Burgund für die von A. Schindling und W. Ziegler (Im Rahmen des »Katholischen Lebens im Zeitalter der Kirchenspaltung« herausgegebene Reihe: Die Territorien des Reichs im Zeitalter der Reformation und Konfessionalisierung).

Vorträge und Tagungsteilnahme

Villes et minorités du XVI^e au XX^e siècle. Teilnahme am Internationalen Historikerkolloquium der europäischen Kulturhauptstadt Antwerpen, Antwerpen, 15.–17. Sept. 1993.

Teilnahme an der Jahrestagung der Historischen Sektion der Görresgesellschaft, Mannheim, 2.–5. Okt. 1993.

Teilnahme am Kolloquium Identité régionale et conscience nationale en France et en Allemagne du Moyen Age à l'époque moderne, Paris, 6.–8. Okt. 1993.

Teilnahme und Mitorganisation am Kolloquium Nobilitas. Funktion und Repräsentation des Adels in Alteuropa, Schloß Ringberg über dem Tegernsee, 21.–23. Febr. 1994.

La politique de protection française à l'époque moderne: une reflexion. Vortrag im Rahmen der »Ateliers« des Deutschen Historischen Institut Paris am 20. Mai 1994. (Der Druck ist in Vorbereitung).

Redaktionstätigkeit

Das Deutsche Historische Institut Paris. Festgabe aus Anlaß der Eröffnung seines neuen Gebäudes, des Hôtel Duret de Chevry, Sigmaringen 1994 (zusammen mit R. Große).

Les Ateliers de l'Institut Historique Allemand, Sigmaringen 1994 (zusammen mit R. Große).

Gutachten

Auf Veranlassung von Prof. Jean Meyer (Paris IV) Berufung in die »jury de thèse« anlässlich der soutenance von: François-Emmanuel Brézet, »Le plan Tirpitz. Une étude globale du développement de la marine impériale allemande de 1897 à 1914« (Paris IV, 16. Dez. 1993).

Lehrtätigkeit

Im Rahmen seines Lehrauftrags an der Universität Bonn: Wintersemester 1993/94: Übung im Grundstudium (zweistündig): Frankreich zur Zeit der Renaissance I. Sommersemester 1994: Übung im Grundstudium und Hauptstudium (zweistündig): Frankreich zur Zeit der Renaissance II (mit Exkursion), veranstaltet zus. mit Prof. Dr. B. Roeck und Prof. Dr. A. Tönnemann (Kunstgeschichte).

Organisation

Organisation und Durchführung des Kolloquiums »Identité régionale et conscience nationale en France et en Allemagne du Moyen Age à l'époque moderne« in Zusammenarbeit mit der Universität Paris XII und der Fondation Singer-Polignac, Paris, 6.–8. Okt. 1993.

Vorbereitung des Kolloquiums »Zeremoniell und Raum«. 4. Symposium der Residenzenkommission der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen, veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem Historischen Institut der Universität Potsdam, Potsdam 25.–27. Sept. 1994 (zusammen mit W. Paravicini und H. Kruse).

Organisation der »Jeudi«-Vortragsreihe.

Mitarbeit im »Festausschuß« zur Vorbereitung der Einweihungsfeier am 19.–20. Mai 1994.

Dr. Rolf Große

Veröffentlichungen

Erschienen:

R. Große, Remarques sur les cartulaires de Saint-Denis aux XIII^e et XIV^e siècles, in: Les cartulaires. Actes de la Table ronde ... réunis par O. Guyotjeannin, L. Morelle et M. Parisse, Paris 1993, S. 279–289.

R. Große (zusammen mit R. Babel), Institutschronik, in: Das Deutsche Historische Institut Paris. Festgabe aus Anlaß der Eröffnung seines neuen Gebäudes, des Hôtel Duret de Chevry, Sigmaringen 1994, S. 107–117.

R. Große (zusammen mit R. Babel), Gesamtverzeichnis der Veröffentlichungen des DHIP. Répertoire général des publications, Paris 1994, 121 S.

R. Große, Art. Adalbold, Bf. von Utrecht; Aimoin von Saint-Germain-des-Prés; Albert von Metz, in: Lexikon für Theologie und Kirche, Bd. I.

R. Große, Art. Radbod, Bf. von Utrecht, in: Lexikon des Mittelalters Bd. VII.

im Druck:

R. Große, Art. Bernold, Bf. von Utrecht; Chrodegang, Bf. von Sées; Friedrich, Bf. von Utrecht, in: Lexikon für Theologie und Kirche.

R. Große, Art. Rudolf, Abt von St-Bertin und St-Vaast, in: Lexikon des Mittelalters.

R. Große, König Philipp I. von Frankreich, in: Die französischen Könige des Mittelalters, hrsg. von J. Ehlers, H. Müller und B. Schneidmüller.

Vorträge und Tagungsteilnahme

Teilnahme am Kolloquium Identité régionale et conscience nationale en France et en Allemagne du Moyen Age à l'époque moderne, Paris, 6.–8. Okt. 1993.

Teilnahme am Kolloquium Historiographie en miroir: débats polonais et français dans la seconde moitié du XX^e siècle. Paris, 9. Dez. 1993.

Teilnahme am Kolloquium *Les Armoriaux Médiévaux*, veranstaltet vom Institut de Recherche et d'Histoire des Textes (CNRS), Institut de France und Deutsches Historisches Institut, Paris, 23. März 1994.

Les »Actes pontificaux en France, nouv. série IX: Saint-Denis«, Vortrag im Rahmen der »Ateliers« des DHIP am 20. Mai 1994. (Der Druck ist in Vorbereitung).

Teilnahme am Kolloquium *Plans de Paris, du XVI^e au XVIII^e siècle*, Bibliothèque historique de la Ville de Paris, Paris, 14. Juni 1994.

Redaktionstätigkeit

Redaktion der »Studien und Dokumente zur Gallia Pontificia«; im Berichtszeitraum erschienen die Bände 2 (Teske) und 3 (Teubner-Schoebel). Gemeinsam mit R. Babel Redaktion der aus Anlaß der Einweihung des Hôtel Duret de Chevry erschienenen »Festschrift« (inkl. Bearbeitung des Dokumentationsteils), des »Gesamtverzeichnisses der Institutsveröffentlichungen« sowie der »Ateliers«.

Organisation

Mitarbeit im »Festausschuß« zur Vorbereitung der Einweihungsfeier am 19.–20. Mai 1994.

Dr. Martin Heinzelmann

Veröffentlichungen

Erschienen:

M. Heinzelmann, Gregor von Tours (538–594). »Zehn Bücher Geschichte«: Historiographie und Gesellschaftskonzept im 6. Jahrhundert, Darmstadt (Wissenschaftliche Buchgesellschaft) 1994, X–275 S.

M. Heinzelmann (zusammen mit J. Voss und St. Martens), *Francia. Forschungen zur westeuropäischen Geschichte*. Register der Bände 11–20, Sigmaringen (Thorbecke) 1994, 353 S.

M. Heinzelmann, Grégoire de Tours, in: *Célébrations nationales 1994*. Direction des Archives de France [sous la direction d'E. Pauly], 1993, S. 12–14.

M. Heinzelmann, Grégoire de Tours, in: *Patrimoine littéraire européen*. Bd. 4b: *Le Moyen Age, de l'Oural à l'Atlantique*. Anthologie en langue française sous la direction de J.-Cl. Polet, Brüssel 1993, S. 38–40.

Im Druck:

M. Heinzelmann, Christentum im lateinischen Frühmittelalter [5. Jh.–751], in: *Manual on Christianity*, hg. von L. Milis (Manual for European Universities).

M. Heinzelmann, Art. Eligius von Noyon, Eugendus von Condat, Fiacrius, Desideratus von Bourges, Desiderius von Langres, Exuperius von Bayeux, Exuperius von Toulouse, in: *Lexikon für Theologie und Kirche*.

M. Heinzelmann, Art. Ruricius I., Bf. von Limoges, in: *Lexikon des Mittelalters*.

Weitere Arbeitsvorhaben

Wegen der besonderen Anforderungen dieses Jahres mit Jubiläum Gregor von Tours und Umzug/ Installation DHIP konnten vor allem zwei seit Jahren schon anstehende Vorhaben nicht durchgeführt werden: ein längerer, arbeitsaufwendiger Beitrag zur Hagiographie Galliens und Germaniens bis 751 für das neue Handbuch »Hagiographies« unter der Leitung von Guy Philippart, sowie ein französisches Buch »Grégoire de Tours: l'édification d'une société chrétienne« (Brepols, in der von Pascale Bourgain betreuten Reihe »Témoins de notre temps«).

Vorträge und Tagungsteilnahme

26. November 1993: Le »style iconographique« dans quelques textes du VI^e siècle, Vortrag im Rahmen des Forschungsprogramms »The Transformation of the Roman World« (European Science Foundation), Table ronde der Forschungsgruppe »Beliefs and Culture«, Musées Départementaux de la Seine-Maritime, Rouen, 26.–27. November 1993.

9.–11. Dez. 1993, Université Lille III, Secondes Journées d'Etude sur la gestion publique, organisées par le Centre d'Histoire du Haut Moyen Age de l'Université Lille III: »La villa comme enjeu de pouvoir ou l'invasio des villae«. Diskussionsleitung einer Tagessitzung.

22. Februar 1994: Die spirituelle Funktion des Adels in der christlichen Gesellschaft von Spätantike und Merowingerzeit, Vortrag im Rahmen des Kolloquiums Nobilitas. Funktion und Repräsentation des Adels in Alteuropa, veranstaltet von DHIP in Zusammenarbeit mit dem Max-Planck-Institut für Geschichte Göttingen, Schloß Ringberg über dem Tegernsee, 20.–23. Februar 1994.

6.–9. April 1994: Universität Gent, Intensive Course (im Rahmen des Erasmus-Programms) »Christianity in Late Antiquity and the Middle Ages«. Am 6. April Präsentation eines Textes (im Druck) mit anschließender Diskussion; am 7. April Diskussionsleitung der Tagessitzung.

Le projet »Sources hagiographiques de la Gaule (SHG)«, Vortrag im Rahmen der »Ateliers« des DHIP am 20. Mai 1994. (Der Druck ist in Vorbereitung).

Redaktionstätigkeit

Drucklegung von FRANCIA 21/1 und Vorbereitung des anschließenden Bandes 22/1. Laufende Tätigkeiten der Durchsicht von Katalogen für die Anforderung von Rezensionsexemplaren, Korrespondenz mit Verlag und Autoren. Besorgung und Überprüfung der Resümees.

Gutachtertätigkeit

21. Jan. 1994, Teilnahme als Mitglied der Jury der Thèse von Frantz Pellaton, Pouvoir et société chez les Saxons d'Auguste à Charlemagne, an der Université Paris-Nanterre, zusammen mit J.-P. Poly, E. Bournazel, M. Parisse, S. Lebecq.

Regelmäßige wissenschaftliche Beratung von Frau Laurence Le Loup, die für Herrn Patrick Périn eine Ausstellung zum Thema »Grégoire de Tours. Père de l'histoire française« in Tours und Rouen vorbereitet; gleichzeitige parallele Beratung bei der Vorbereitung des Katalogs zur Ausstellung.

Teilnahme an einer Sitzung am 18. Mai 1994 im Centre d'Accueil et de Recherche des Archives Nationales, organisiert von der Direction des Archives de France (Ministère de la Culture et de la Francophonie) unter der Leitung von Mme Elisabeth Pauly; Gegenstand der Beratungen waren die wissenschaftlichen Veranstaltungen im Jahre 1996 zum Anlaß des Jubiläums der Taufe Chlodwigs (496–1996). – Prof. Michel Rouche (Paris IV) wurde ebenfalls zu dem von ihm veranstalteten Kolloquium beraten, das zum Thema der »Conversion« 1996 in Reims stattfinden soll.

Organisation

Zusammen mit Nancy Gauthier, Luce Pietri, H. Galinié und P. Périn, Organisation des Kolloquiums »Grégoire de Tours«, das im November 1994 in Tours stattfindet.

Sonstiges

27. Juni 1994, 19h-20h, zusammen mit Nancy Gauthier (Université de Tours) Sendung zu »Grégoire de Tours« im Rahmen des Programms »Quotidien Culture« in Radio Notre-Dame.

Dr. Holger Kruse

H. Kruse nahm seinen Dienst am DHIP am 1. Januar 1994 auf. Er wurde vom Direktor sogleich zusammen mit H. Atsma und A. Hartsch mit der Überwachung des Umzuges in das neue Institutsgebäude beauftragt. Anschließend wurde seine Arbeitskraft weitgehend durch Aufgaben im Zusammenhang mit den Eröffnungsfeierlichkeiten des neuen Institutsgebäudes einerseits und mit der sehr zeitaufreibenden EDV-Erstausrüstung (Netzwerkeinrichtung, Lösung technischer Probleme für Kollegen und Mitarbeiter ohne EDV-Erfahrung etc.) andererseits in Anspruch genommen. Von einer Aufnahme der eigentlichen wissenschaftlichen Arbeit kann daher erst ab Mitte des Monats Mai gesprochen werden. Da im Juli/August zudem ein Teil des Jahresurlaubs genommen wurde, kann hier nur über weniger als drei Monate intensiver wissenschaftlicher Arbeit berichtet werden. In der übrigen Zeit war diese Arbeit extensiv, im Januar sogar völlig unmöglich.

Veröffentlichungen

Im Druck:

H. Kruse (Red., zusammen mit S. Dünnebeil), W. Paravicini (Hg.), *Der Briefwechsel Karls des Kühnen (1433–1477). Inventar*, bearbeitet von S. Baus, S. Dünnebeil, J. Kolb, H. Kruse, H. von Seggern und Th. Sgryska (Kieler Werkstücke, D). 2 Bde, Bern etc. (P. Lang) 1995.

H. Kruse, Ludwig XI., in: *Die französischen Könige des Mittelalters*, hg. von J. Ehlers, H. Müller und B. Schneidmüller.

Rezensionen in: *Francia*, *Annales E.S.C.*, *Das historisch-politische Buch*.

Weitere Arbeitsvorhaben

Die Arbeit an der Druckfassung der Dissertation »Karl der Kühne als Graf von Charolais und die Funktionsträger seines Hofes. Eine Studie zu den täglichen Gagenabrechnungen in der *Chambre aux deniers*« (Kiel 1993) wurde fortgeführt.

Eine Habilitationsschrift zum Thema »Der Herold, eine Gestalt des europäischen Mittelalters« wurde begonnen. Anderer Aufgaben wegen (s. Vorbem.) konnte nicht mit der gewünschten Intensität daran gearbeitet werden.

Vorträge und Tagungsteilnahme

Teilnahme an dem Kolloquium *Nobilitas. Funktion und Repräsentation des Adels in Alt-europa*, veranstaltet vom DHIP in Zusammenarbeit mit dem Max-Planck-Institut für Geschichte Göttingen, Schloß Ringberg über dem Tegernsee, 20.–23. Februar 1994.

Teilnahme an dem Kolloquium *Les Armoriaux Médiévaux*, veranstaltet vom Institut de Recherche et d'Histoire des Textes (CNRS), dem Institut de France und dem Deutschen Historischen Institut Paris, 21.–23. März 1994.

Vortrag »Édition de textes et banques de données servant à l'histoire de l'Hôtel des ducs de Bourgogne au XV^e siècle«, im Rahmen der »Ateliers« des DHIP am 20. Mai 1994. (Der Druck ist in Vorbereitung).

Teilnahme an dem Kolloquium *Les Capétiens et Vincennes au moyen âge*, veranstaltet von der Commission interministerielle du Château de Vincennes, Vincennes, 8.–10. Juni 1994.

*Redaktionstätigkeit (siehe Veröffentlichungen)**Organisation*

Verschiedene Aufgaben im Vorfeld der Eröffnung des neuen Dienstgebäudes (s. Vorbemerkung).

Gemeinsam mit R. Babel Vorbereitung des Kolloquiums »Zeremoniell und Raum« in Potsdam am 25.–27. September 1994.

Dr. habil. Klaus Manfrass
Veröffentlichungen

Erschienen:

K. Manfrass, Reichtum und Armut – Entwicklung und Unterentwicklung, in: G. Böhme, R. Chakraborty, F. Weiler (Hg.), Migration und Ausländerfeindlichkeit, Darmstadt, Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 1994, S. 47–58.

Im Druck:

K. Manfrass, Ausländerproblematik im deutsch-französischen Vergleich, in: Minderheiten, Migration und Menschenrechte. Bd. der Serie »Kirche heute«, Verlag Styria, Graz–Wien–Köln.

Vorträge und Tagungsteilnahme

8. Okt. 1993: Ausländerproblematik im deutsch-französischen Vergleich, Vortrag auf dem Symposium »Minderheiten, Migration und Menschenrechte« der Katholischen Sozialwissenschaftlichen Zentralstelle, Augsburg, 7.–9. Okt. 1993.

1.–2. Nov. 1993 (Stuttgart), 20.–21. Jan. 1994 (Stuttgart), 2. Mai 1994 (Braunschweig): Teilnahme an den Sitzungen der Studiengruppe der Robert-Bosch-Stiftung »Umgang mit dem Fremden in Bildung und Ausbildung«. Vorlage verschiedener Studien des Studiengruppenbeitrags: »Globale und nationale Probleme der Migration – ein Überblick«.

26. Nov. 1993: La multiculturalité dans la société allemande d'aujourd'hui, Vortrag bei den Journées de réflexion franco-allemandes »Pluriculturalité et multiculturalité«, veranstaltet vom Bureau international de liaison et de documentation (BILD/Prof. J. Rovin), Annecy, 26.–27. Nov. 1993.

12. Dez. 1993: Die Einwanderungspolitik der europäischen Staaten und der USA im Vergleich, Vortrag auf dem Kolloquium »Flucht und Vertreibung in Europa im 20. Jh.«. Europäische Akademie Otzenhausen (Saarland), 10.–12. Dez. 1993.

15. Dez. 1993: Die internationale Migration als neues Problemfeld der internationalen Beziehungen seit den 1950er Jahren, Vortrag im Habilitationskolloquium im Fachbereich Kultur- und Geowissenschaften an der Universität Osnabrück.

26. April 1994: Die Wende des Jahres 1989 in ihrer Bedeutung für das deutsch-französische Verhältnis, Antrittsvorlesung an der Universität Osnabrück.

20. Mai 1994: L'Institut Historique Allemand et la documentation dans le domaine des rapports franco-allemands: quelques réflexions d'ordre pratique, Vortrag im Rahmen der »Ateliers« des Deutschen Historischen Instituts Paris. (Der Druck ist in Vorbereitung).

11.–12. Juni 1994: Immigration et société multiculturelle en Allemagne et en Europe, Vortrag und Diskussionsbeitrag auf dem Kolloquium »Multiculturalisme ou melting-pot. Quelles perspectives en Europe et au Canada?« Montréal, 11.–12. Juni 1994 (auf Einladung des Goethe-Instituts).

Redaktionstätigkeit

Redaktionelle Bearbeitung der Broschüre mit den Ansprachen anlässlich der feierlichen Einweihung des neuen Institutsgebäudes am 19. Mai 1994.

Lehrtätigkeit

Durchführung und Abschluß des Habilitationsverfahrens an der Universität Osnabrück (Venia legendi für Neuere und Neueste Geschichte). Habilitationskolloquium am 15. Dez.

1993, Antrittsvorlesung am 26. April 1994 (siehe Vorträge). Vorbereitung eines Hauptseminars »Einführung in die französische Geschichte der Nachkriegszeit« (Blockseminar) im WS 1994/95. Vorbereitung der Mitwirkung an einem Graduiertenkolleg (gemeinsam mit Prof. K. J. Bade) zum Thema »Migration im modernen Europa« ab SS 1995.

Organisation

Pressearbeit anlässlich der Einweihung des neuen Institutsgebäudes am 19.–20. Mai 1994.

Sonstiges

K. Manfrass wurde Mitglied des Instituts für Migrationsforschung und interkulturelle Studien (IMIS) der Universität Osnabrück, sowie Mitglied der Gesellschaft für Historische Migrationsforschung.

Dr. Stefan Martens

Veröffentlichungen

Erschienen:

- S. Martens (zusammen mit M. Heinzemann und J. Voss) (Hg.), *Francia. Forschungen zur Westeuropäischen Geschichte*, Register der Bände 11–20, Sigmaringen (Thorbecke) 1994, 353 S.
- S. Martens, Frankreich, Großbritannien und das Problem der deutschen Ostgrenze (1918–1925), in: *Locarno und Osteuropa. Fragen eines europäischen Sicherheitssystems in den 20er Jahren*, hg. von R. Schattkowsky, Marburg (Hitzeroth) 1994 (Marburger Studien zur Neueren Geschichte, 5), S. 39–52.
- S. Martens, *L'image des occupants français en Allemagne, 1945–1949: »ennemies héréditaires« ou réformateurs?*, in: *Les Cahiers de l'IHTP*, juin 1994, S. 49–60.

im Druck:

- S. Martens, *Frankreich im 20. Jahrhundert*, in: *Kleine Geschichte Frankreichs*, hg. von E. Hinrichs, Stuttgart (Reclam) 1994.
 - S. Martens, *Die französische Besatzungspolitik in Deutschland 1945–1949*, in: *Akten der Jahrestagung der Internationalen Döblin-Gesellschaft vom Juni 1993 in Paris*, hg. von M. Prangel.
 - S. Martens, *Franco-German Relations, 1870–1990*, in: *Encyclopedic History of Modern Germany*, ed. by Th. Spira, Dieter K. Buse, J. C. Doerr, (Garland) 1995.
- Rezensionen in: *Das Historisch-Politische Buch*, *Militärgeschichtliche Mitteilungen*, *Zeitschrift für Geschichtswissenschaft*, *Historische Zeitschrift*, *Francia*.

Weitere Arbeitsvorhaben

In Arbeit ist weiterhin eine Monographie zur Geschichte der europäischen Nachkriegsordnung nach dem Ersten Weltkrieg, jedoch waren wegen dem Institutsumzug und anderweitigen Belastungen umfangreiche Recherchen bzw. Archivreisen nicht möglich.

Vorträge und Tagungsteilnahme

Nationalsozialismus und Region, Teilnahme am Internationalen Symposium des Instituts für Zeitgeschichte, München, 26.–28. Okt. 1993.

Teilnahme am Kolloquium *Deutschland und der Westen im 19. und 20. Jahrhundert*, Teil 2: *Deutschland und Westeuropa*, Tagung der Ranke-Gesellschaft, Aachen, 17.–20. Nov. 1993.

Weimar, ou De la Démocratie en Allemagne, 2^e partie: *Crise et Agonie (1930–1933)*, Teilnahme am Colloque de l'université de Paris III et IV, Paris 25.–27. Nov. 1993.

Die Pfalz unter französischer Besatzung (1918/19–1930), Teilnahme am Kolloquium des

Instituts für pfälzische Geschichte und Volkskunde, Kaiserslautern, des Historischen Instituts der Universität Mannheim und des DHIP, Lambrecht, 23.–25. März 1994.

La France et le nouvel ordre européen 1918–1925, im Rahmen der »Ateliers« des Instituts, Paris, 20. Mai 1994. (Der Druck ist in Vorbereitung).

L'Histoire en Revues. Le défi interdisciplinaire, Teilnahme an der Table ronde, organisée par la Maison Science de l'Homme, Paris 30. Mai 1994.

Le système de Bretton-Woods, Teilnahme am Colloque international, organisé par le Comité pour l'Histoire économique et financière de la France, Paris-Bercy, 30. Juni–1. Juli 1994.

Les entrées en Guerre de 1914, Teilnahme an der Table ronde de l'Historial de la Grande Guerre, Péronne, 2.–3. Juli 1994.

Redaktionstätigkeit

Drucklegung von Francia 20/3, Vorbereitung von 21/3 für den Druck (zur hier versuchten EDV-Anwendung s. Teil I, unter Veröffentlichungen, Francia).

Gutachtertätigkeit

Manuskripte (im Rahmen der Veröffentlichungen des DHIP); Dokumentationsvorhaben; Geschenke (Bücher, Karten) für die Institutsbibliothek.

Lehrtätigkeit

Bemühungen um die Übernahme eines Lehrauftrages wurden angesichts des Umzugs des DHIP zurückgestellt.

Organisation

Vorbereitung und Leitung einer Sektion bei der Tagung »Die Pfalz unter französischer Besatzung (1918/19–1930), die vom DHIP in Verbindung mit dem Institut für pfälzische Geschichte und Volkskunde, Kaiserslautern, dem Historischen Instituts der Universität Mannheim vom 23.–25. März 1994 in Lambrecht durchgeführt wurde.

Mitwirkung bei der Vorbereitung bzw. Organisation:

Opposants allemands à Hitler. L'échec du 20 Juillet 1944, Conférence-Débat im Goethe-Institut, Paris, 21. Juli 1994.

Deutsch-französische Wirtschaftsbeziehungen 1945–1960, Kolloquium im DHIP, 9. und 10. Dez. 1994.

Südfrankreich und das Ende der deutschen Besatzung, Vortragsreihe im Goethe-Institut, Marseille, September 1994.

Kolloquium des Instituts für Japanstudien, Tokio, zum Kriegsende 1945, Berlin, April 1995.

Sonstiges

Wiederholte Beratung von Institutionen bzw. Presse, Rundfunk und Fernsehen bei der Vorbereitung von Beiträgen zum 50. Jahrestag der Libération, darunter u. a.: ARTE Revoir Paris – Mémoires de l'Allemagne, 23. Aug. 1994; RATP, Ausstellung zur »Libération de Paris«.

Interviews mit: Radio France International: »Le Débarquement«, 7. Juni 1994. – Radio France International: »La Libération de Paris«, 18. Aug. 1994. – Deutschlandfunk: Paris unter deutscher Besatzung, 23. Juni 1994.

Neues Dienstgebäude: Planung und Ausarbeitung eines EDV-Konzepts für das DHIP in Zusammenarbeit mit A. Hartsch und H. Kruse sowie R. Pfrengle. – Test, Auswahl und Kauf der Hard- und Software; Entwurf eines Plans für die Vernetzung des Gebäudes in

Zusammenarbeit mit Firmen und unabhängigen Fachberatern; Kontrolle der Bauarbeiten bzw. Lieferungen; Organisation und Einrichtung des Netzes; Verteilung und Aufstellung der Geräte; Inbetriebnahme; Reklamationen. – Organisation eines dreiwöchigen Computerkurses durch Herrn Jochen Storjohann. – Laufende Beratung der Kollegen, Beseitigung von Fehlerquellen und Weiterentwicklung der über das Netz angebotenen Dienste (zunächst Bibliothekskatalog, später auch Adressenkartei sowie Francia-Redaktion) in Zusammenarbeit mit H. Kruse und A. Hartsch.

Prof. Dr. Werner Paravicini

Veröffentlichungen

Erschienen:

- W. Paravicini, Rois et Princes chevaliers (Allemagne, XII^e–XVI^e siècles), in: Les princes et le pouvoir au moyen âge, XXIII^e Congrès de la Société des Historiens Médiévistes de l'Enseignement Supérieur Public, Brest, mai 1992, Paris 1993, S. 9–34.
- W. Paravicini, Die älteste Wappenrolle Europas: Ottos IV. Aachener Krönung von 1198, in: Schweizer Archiv für Heraldik 107 (1993) H. 2, S. 99–146.
- W. Paravicini (Hg.) Das Deutsche Historische Institut Paris. Festgabe aus Anlaß der Eröffnung seines neuen Gebäudes, des Hôtel Duret de Chevry. – L'Institut Historique Allemand. Publié à l'occasion de l'inauguration solennelle de sa nouvelle demeure, l'Hôtel Duret de Chevry. Sigmaringen 1994, VIII–159 S. – Darin: Vorwort/Avant-propos, S. VII–VIII, und: Das Deutsche Historische Institut Paris/L'Institut Historique Allemand, S. 71–105.
- W. Paravicini, Un grand historien allemand du moyen âge français. Karl Ferdinand Werner a 70 ans, in: Documents. Revue des questions allemandes 49 (1994) Nr. 1, S. 100–101.
- W. Paravicini, L'Ordre Teutonique et les courants migratoires en Europe centrale XIII^e–XIV^e siècles, in: Le migrazioni in Europa, secc. XIII–XVIII, a cura di S. Cavaciocchi (Istituto internazionale di storia economica »F. Datini« Prato, II 25), Florenz 1994, S. 311–323.

Im Druck:

- W. Paravicini, Die Ritterlich-höfische Kultur des Mittelalters. München (Oldenbourg) 1994, (Enzyklopädie deutscher Geschichte, 32).
- W. Paravicini, Die Preußenreisen des europäischen Adels. Teil 2, Sigmaringen 1994 (Beihefte der Francia 17, 2).
- W. Paravicini (Hg.), Reiseberichte des europäischen Spätmittelalters. Eine analytische Bibliographie. Bd. 1: Deutsche Reiseberichte, bearb. von Chr. Halm, Bern 1994 (Kieler Werkstücke, Reihe D).
- W. Paravicini (Hg.), Der Briefwechsel Karls des Kühnen (1433–1477). Inventar. Bearbeitet von S. Baus, S. Dünnebeil, J. Kolb, H. Kruse, H. von Seggern und Th. Sgryska. Redigiert von S. Dünnebeil und H. Kruse. 2 Bde, Bern etc. 1994 (Kieler Werkstücke, Reihe D).
- W. Paravicini (Hg.), Alltag bei Hofe. 3. Symposium der Residenzenkommission der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen, Ansbach 1992. Sigmaringen 1995 (Reihe Residenzenforschung). – Darin: Alltag bei Hofe: Eine Einleitung.
- W. Paravicini, »Fürschriften und Testimonia«. Der Dokumentationskreislauf der spätmittelalterlichen Adelsreise am Beispiel des kastilischen Ritters Alfonso Mudarra (1411–1412), in: Festschrift für Erich Meuthen, hg. v. J. Helmroth u. a., München 1994.
- W. Paravicini, Hansische Personenforschung. Ziele, Wege, Beispiele, in: Stand und Aufgaben der hansischen Geschichtsforschung, hg. v. R. Hammel-Kiesow.
- W. Paravicini, Westeuropa und Preußen: Der westeuropäische Adel und seine Beteiligung an den Litauerfahrten des Deutschen Ordens, In: Crux et Arma II, Internationales Kolloquium Aldenbiesen 1992.

W. Paravicini, L'Emergence des bureaucraties, in: L'emergenza storica delle attività terziarie secc. XII–XVIII (Istituto internazionale di storia economica »F. Datini« Prato, II 14).

Weitere Arbeitsvorhaben

W. Paravicini betreute weiterhin zwei in Kiel ansässige Forschungsunternehmen: die Arbeitsstelle der Residenzenkommission der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen (mit der zusammen das Potsdamer Kolloquium »Zeremoniell und Raum« veranstaltet wird) und die »Brügge-Gruppe«, ein von der DFG und anderen Stiftungen gefördertes Unternehmen, das sich in internationaler Zusammenarbeit und mit der Universität Greifswald als Partner der Erforschung hansischer Kaufleute im Brügge des 14. Jahrhunderts widmet.

Vorträge und Tagungsteilnahme

Identité régionale et conscience nationale en France et en Allemagne du Moyen Age à l'époque moderne, Paris, 6. Oktober 1993 (Eröffnungsansprache).

Stand und Aufgaben der hansischen Geschichtsforschung, Lübeck, 26. Oktober 1993 (Mitorganisation, Vortrag: »Hansische Personenforschung. Ziele, Wege, Beispiele«).

Nobilitas. Funktion und Repräsentation des Adels in Alteuropa, Ringberg über dem Tegernsee, 21.–22. Februar 1994 (Einleitungsvortrag: »Anthropologisches Interesse am Adel«).

Feier zum 20jährigen Bestehen des Deutsch-Italienischen Instituts, Trient, 5. November 1993 (Vortrag: »Das Deutsche Historische Institut Paris«).

Les armoriaux médiévaux, Colloque international de l'Institut de Recherche et d'Histoire des Textes, 23. März 1994, im DHIP. (Vortrag: »Armoriaux et histoire culturelle: le rôle d'armes des Meilleurs Trois«.)

Ansprachen aus Anlaß der Einweihung des Hôtel Duret de Chevry, 19. Mai 1994.

Les Ateliers de l'Institut Historique Allemand, Paris, Hôtel Duret de Chevry, 20. Mai 1994 (Einleitungsvortrag: »Eloge de l'érudition«). (Der Druck ist in Vorbereitung).

Transferts culturels: La France et la Saxe, Paris, Heinrich-Heine-Haus, 28. Mai 1994 (Diskussionsleitung).

Miracles, Merveilles, Prodiges, Jahrestagung der Société des Historiens Médiévistes de l'Enseignement Supérieur Public, Orléans, 4.–5. Juni 1994 (Führung in Notre-Dame de Cléry, der Grabeskirche Ludwigs XI.).

Sitzung der Braunschweigischen Wissenschaftlichen Gesellschaft aus Anlaß der Verleihung der Gauß-Medaille an Josef Fleckenstein, Braunschweig, 10. Juni 1994 (Vortrag: »Fürstliche Ritterschaft: Otto von Braunschweig-Grubenhagen«).

Les entrées en Guerre de 1914, Teilnahme an der Table ronde de l'Historial de la Grande Guerre, Péronne, 2. Juli 1994.

Redaktionstätigkeit

Herausgabe der Institutsveröffentlichungen, der »Kieler Werkstücke«, der Reihe »Residenzenforschung« und der »Mitteilungen der Residenzen-Kommission der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen«.

Gutachtertätigkeit

Mitglied der Jury der Thèse von Pierre Monnet (sous la dir. de Philippe Braunstein, EHESS), 21. Januar 1994, »Pouvoir, affaires et parenté à la fin du moyen âge: les Rohrbach de Francfort«.

Teilnahme an der Beiratssitzung des DHI Rom, Rom, 21.–22. März 1994.

Gutachten für den Leverhulme-Trust, die DFG, Nationaal Fonds voor Wetenschappelijk Onderzoek, Europäische Bewegung Deutschland, Gerda Henkel Stiftung, Studienstiftung des Deutschen Volkes, Stiftung Niedersachsen, Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, Fritz Thyssen Stiftung, Fondation Robert Schuman.

Lehrtätigkeit

W. Paravicini betreute folgende im Jahre 1994 zum Abschluß gekommenen Dissertationen und Magisterarbeiten an der Universität Kiel:

Ingo Dierck, Magisterarbeit: Die Brügger Älterleute des 14. Jahrhunderts (1356–1404). Kritik der Lübecker Liste.

Johan Kolb, Diss.: »Heidelberg. Die Entstehung einer landesherrlichen Residenz im 14. Jahrhundert.«

Ralf Kaufmann, Magisterarbeit: »Das Wappenbuch Burggraf. Untersuchungen zu Add. Ms. 15681 der British Library«.

Detlev Kraack, Diss.: »Monumentale Zeugnisse der spätmittelalterlichen Adelsreise. Inschriften und Graffiti des 14.–16. Jahrhunderts«.

Klaus Krüger, Diss.: »Corpus der mittelalterlichen Grabdenkmäler in Schleswig-Holstein (1100–1600)«.

Organisation

Umzug in das Hôtel Duret de Chevry (Januar 1994) und dessen Einweihung (19.–20. Mai 1994).

Vorsitz der Residenzenkommission (Residenz und Hof im späten Mittelalter, 1200–1600), Leitung der Arbeitsstelle Kiel, Herausgabe von deren halbjährlich erscheinenden »Mitteilungen«, Kommissionssitzung am 28. Oktober 1993 in Göttingen,

Organisation des 4. Symposium »Zeremoniell und Raum«, Potsdam 25–27. September 1994 (Mitveranstalter: »Residenzenkommission«, Akademie der Wissenschaften zu Göttingen und das Historische Institut der Universität Potsdam).

Organisation (gemeinsam mit Prof. René Pérennec, Tours, und Prof. Ingrid Kasten, FU Berlin) des Kolloquiums »Kultureller Austausch und Literaturgeschichte im Mittelalter«, das vom 16. bis 18. März 1995 im DHIP abgehalten werden wird.

Beratung der Gruppe Michel Mollat du Jourdin/Françoise Karro »La Toison d'Or entre l'Orient et l'Occident«, die ein Kolloquium in Lille/Arras, 21.–24. Juni 1995, über das Fasanenfest von 1454 plant.

Sonstiges

Fernsehinterview für den Film »Jeanne d'Arc, la vérité« (Régie: David Morphet), am 15. April 1994, gesendet bei ARTE am 21. Juni 1994.

Rundfunkinterviews am 18. Mai 1994 mit Jürgen König, Deutschlandradio Berlin, gesendet am 26. Mai 1994, und mit Suzanne Krause, Saarländischer Rundfunk, gesendet am 21. Mai 1994.

Interview am 18. Mai 1994 mit Fritz Schmidt, Rhein-Neckar-Zeitung (Artikel erschienen am 30. Mai 1994) und am 1. Juli 1994 mit Dagmar Sinz, Zeitschrift Dokumente (noch nicht erschienen).

W. Paravicini nahm, soweit möglich, an den Forschungsseminaren von Françoise Autrand/Philippe Contamine (ENS, Univ. de Paris Sorbonne Paris IV) und von Henri Dubois (Univ. de Paris Sorbonne Paris IV) teil.

Er wurde gewählt zum korrespondierenden Mitglied des »Herold«, Berlin, zum Mitglied des Comité exécutif des Centre Européen d'Etudes Bourguignonnes, Neuchâtel, und zum Associé correspondant étranger der Société Nationale des Antiquaires de France, Paris.

Prof. Dr. Jürgen Voss

Veröffentlichungen

Erschienen:

- J. Voss, Les villes d'eaux et leur rôle dans l'histoire diplomatique. Quelques observations à propos de l'entrevue de Plombières, in: Bulletin de l'Académie du Second Empire 11 (1993) S. 12.
- J. Voss, Francia. Forschungen zur Westeuropäischen Geschichte. Register der Bände 11–20 (zusammen mit M. Heinzemann, S. Martens), Sigmaringen (Thorbecke) 1994, 353 S.
- J. Voss, Die Regensburger Erstaufführung von Schillers »Räuber« (14. 51782) im Urteil des französischen Residenten am Reichstag Marc-Marie de Bombelles, in: Etudes Germaniques, janv.-mars 1994, S. 69–77.
- J. Voss, Die Bibliothek eines Fürstendienerers, Aufklärers und Revolutionärs aus dem deutsch-französischen Grenzraum: Die Bücher von Philippe Jacques Rühl (1737–1795), in: Festschrift Fritz Nies, Tübingen 1994, S. 377–406.
- J. Voss, Die kurpfälzische Akademie der Wissenschaften und ihre Beziehungen in Frankreich, in: Mannheimer Geschichtsblätter N. F. 1 (1994) S. 181–194.
- J. Voss, Christian Wolff, die Pariser »Académie des Sciences« und seine wissenschaftlichen Kontakte nach Frankreich, in: Aufklärung und Erneuerung, Beiträge zur Geschichte der Universität Halle im ersten Jahrhundert ihres Bestehens, Hanau 1994, S. 162–168.
- Rezensionen: Mehrere Besprechungen in Francia, darunter: C. v. Rotteck/C. Welcker, Das Staatslexikon, Nd. Frankfurt 1990, in: Francia 20/3 (1993) S. 197–200.

Im Druck:

- J. Voss (Hg., zusammen mit C. Grau und S. Karp), Deutsch-russische Beziehungen im 18. Jahrhundert: Wissenschaften, Kultur und Diplomatie.
- J. Voss (Hg., zusammen mit I. Mießke und H. Möller), Paris und Berlin in der Revolution von 1848. Sigmaringen 1995.
- J. Voss, L'Académie de Mannheim et des relations avec la France 1763–1800, in: Mélanges Jean Meyer, Paris 1994.
- J. Voss, Adrian Christian Friedel (1753–1785): Bemerkungen zum Wirken eines Berliner Intellektuellen im Paris des späten 18. Jahrhunderts, in: W. Greiling/M. Espagne (Hgg.), Deutsche Frankreichfreunde, Leipzig 1995.
- J. Voss, Les étudiants de l'Empire russe à l'université de Strasbourg au XVIII^e siècle, in: C. Grau/S. Karp/J. Voss (Hg.), Deutsch-russische Beziehungen im 18. Jahrhundert: Wissenschaft, Kultur und Diplomatie, Sigmaringen 1995.
- J. Voss, Les sociétés historiques en Allemagne jusqu'à la Révolution de 1848, in: Storiografia.

Weitere Arbeitsvorhaben

Deutschland und die Encyclopédie: Wird nach Abschluß der Schöpflin-Edition mit Vorrang bearbeitet werden.

Briefe der Liselotte von der Pfalz an die Gräfin Sophie von Schaumburg-Lippe: Wird ebenfalls nach Abschluß der Schöpflin-Edition bearbeitet werden.

Das französische Buch auf dem deutschen Buchmarkt des 18. Jahrhunderts (wichtige Dokumente liegen bereits vor).

Vorträge und Tagungsteilnahme

Wegen des Umzugs und der damit verbundenen Arbeiten hat J. Voss bis zum Sommer 1994 seine Vortragstätigkeit reduziert. Auch seine Tagungsteilnahme war aus den gleichen Gründen zurückhaltend.

Transferts culturels franco-allemands à l'époque des Lumières, im Rahmen der »Ateliers« des Deutschen Historischen Instituts Paris, 20. Mai 1994. (Der Druck ist in Vorbereitung).

Teilnahme an dem Kolloquium *Transferts culturels. La France et la Saxe*, Paris, 27.–28. Mai 1994).

Lumières et commerce: L'exemple bordelais. 3. Teilnahme am gemeinsamen Kolloquium der Société Française d'Etude du XVIII^e Siècle und der Deutschen Gesellschaft für die Erforschung des 18. Jahrhunderts, Bordeaux, 2.–4. Juni 1994 (Diskussionsleitung, Diskussionsbeiträge).

Redaktionstätigkeit

Francia 20/2, Umbruch. 21/2, zum Druck vorbereitet, Fahnenkorrektur. 22/2, Planung, erste Texte liegen vor.

Register Francia 11–20, zusammen mit M. Heinzemann und St. Martens: Entwurf des Konzepts, Revision.

Die Kolloquiumsbande »Paris–Berlin in der Revolution von 1848« und »Deutsch-russische Beziehungen im 18. Jahrhundert: Kultur, Wissenschaft, Diplomatie« wurden für den Druck vorbereitet.

Gutachtertätigkeit

Intern zu einer Reihe von zum Druck angebotenen Dissertationen und Habilitationen. – Gutachten für französische Kollegen. – Gutachten und Beratungstätigkeit für Frau Prof. Chantal Grell (Universität de Versailles), die in der Nähe des Versailler Schlosses ein Forschungszentrum zur höfischen Gesellschaft der frühen Neuzeit aufbaut, das in mancher Hinsicht ein Pendant zu Wolfenbüttel werden könnte: Teilnahme an mehreren Planungssitzungen.

Lehrtätigkeit

An der Universität Mannheim. Wintersemester 1993/94: Hauptseminar »Joseph II.«. Wintersemester 1994/1995: Hauptseminar »Frankreich vor der Revolution: Staat, Gesellschaft, Wirtschaft, Kultur (1763–1788)«.

Organisation

Vorbereitung des Kolloquiums »Strasbourg, Schoepflin et l'Europe au XVIII^e siècle« 15.–17. September 1994 in Straßburg zusammen mit den dortigen Kollegen (J. P. Kintz, B. Vogler, J. L. Waquet).

Planung und Entwicklung eines Konzepts für das Kolloquium des DHI Paris mit der Universität Versailles (Prof. Dr. Chantal Grell) über »Les Princes et l'Histoire en Europe, XIV^e–XVIII^e siècles« im März 1996 in den Räumen des DHI Paris und in Versailles.

Sonstiges

Auf Einladung von Prof. Michel Peronnet (Universität Montpellier) wurde J. Voss in die Jury der Thèse d'Etat von Josef Smets berufen. Die Arbeit von Herrn Smets hatte zum Thema: *De la couronne à la loi. Le pays de Gueldres de 1713 à 1848* (1788 Seiten). Die Soutenance fand am 5. Februar 1994 statt.

Berufung im Frühjahr 1994 in das Comité scientifique international der großen Pariser Voltaire-Ausstellung (ab 28. September in der Monnaie): Teilnahme an mehreren Sitzungen.

Mitwirkung an dem im Frühjahr 1994 gedrehten Film über Voltaire (*L'Affaire Voltaire*) (ca. 150 Min.) als Kommentator über Stationen und Begegnungen Voltaires in Deutschland. Wird am 15. November 1994 bei ARTE gesendet werden.

Dr. Andreas Wilkens

A. Wilkens arbeitet in einem von Prof. Dr. Horst Möller geleiteten zeitgeschichtlichen Vorhaben der »Dokumentation der deutsch-französischen Beziehungen« im Zeitraum von 1949 bis 1963. Getragen wird dieses Projekt von der Historischen Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften. Der von A. Wilkens bearbeitete Projektteil über die Wirtschaftsbeziehungen wird in Kooperation mit dem DHI Paris durchgeführt, er nimmt an wissenschaftlichen Sitzungen des DHIP teil, hat auch gelegentlich auf Bitten des Direktors gegutachtet. Im Auftrag des DHIP organisiert er ein Kolloquium zu den »Deutsch-Französischen Wirtschaftsbeziehungen 1945–1960«, das vom 8. bis 10. Dezember 1994 im Hôtel Duret de Chevry stattfinden wird (s. o. Kolloquien). Im Berichtsjahr hat er folgende Arbeiten veröffentlicht und zum Druck gegeben:

- A. Wilkens, Das Programm von La Celle-Saint-Cloud. Der Ausbau der deutsch-französischen Wirtschaftsbeziehungen 1954–1957, in: *Revue d'Allemagne* 25, Nr. 4, Oktober/Dezember 1993, S. 565–580.
- A. Wilkens, Das Jahrhundert des Generals. Die historische Forschung zu de Gaulle steht erst am Anfang, in: *Francia* 20/3 (1993), S. 181–191.
- A. Wilkens, *Mendès France et les relations économiques franco-allemandes*, in: *Revue d'Histoire Diplomatique*, im Druck.